



Rodde
...natürlich!
www.rodde-rheine.de

IMPRESSUM

Herausgeber & Konzept/Text/Layoutberatung

Team „ProRodde“

Meike Pruhs

Textakrobat – Agentur für Kommunikation & PR

Horstmannstraße 14, 48432 Rheine

Tel. 05971-9479577 oder 0178-5132951

info@textakrobat-pr.de, www.textakrobat-pr.de

Gestaltung

Jo Brüggemann . Dipl.- Designer (FH)

Design + Werbekonzepte

Tel. 05971-9487524 oder 0177-6855133

info@jo-rheine.de

www.werbetchnik-rheine.de

Viele aktuelle Informationen gibt es auch

auf der Internetseite von Rodde:

www.rodde-rheine.de

Diese Broschüre ist mit freundlicher Unterstützung entstanden:

Team ProRodde, Kindergarten St. Joseph, Teilstandort Rodde der Verbundgrundschule Canisius, Schützenverein Rodde, Bauerschaft Rodde, Katholische Frauengemeinschaft (kfd), Blas-Orchester Rodde, Kolpingsfamilie Rodde, Schützenbruderschaft Kanalhafen, Seniorengemeinschaft Rodde, Sportverein Eintracht Rodde, Gruppe Rheine e.V. im Deutschen Tekelclub, Heimatverein Rodde, TC Rodde Igels, R(h)eine-Agility-Friends, Rodder Kratzbürsten, Landwirt Martin Plenter, Verkehrsverein Rheine, Stadtverwaltung Rheine, Fotograf Dieter Wennemer und vielen mehr.

Die vorliegende Broschüre ist mit bestem Wissen und Gewissen sowie mit größter Sorgfalt entstanden. Alle Informationen beruhen auf Angaben der Vereine und Verbände sowie Recherchen mit entsprechenden Kontaktpersonen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit übernimmt der Herausgeber keine Gewähr. Vervielfältigung und Nachdruck in jeder Form ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet – auch auszugsweise.

Titelbild: Rodde von oben, © Markus Tappe

Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten die neue Imagebroschüre des Stadtteils Rodde in Händen. Idyllische Ecken und Plätze, freundliche und engagierte Menschen, junge Familien, Natur und Kultur – was und wieviel es davon gibt, das zeigt Ihnen diese Broschüre.

Denn Rodde ist ein attraktiver und beliebter Ortsteil von Rheine. Er bietet nicht nur viele landwirtschaftliche Flächen, Wohngebiete und Gewerbeflächen, sondern er liegt direkt am Dortmund-Ems Kanal, welcher im Sommer sogar zum kleinen Urlaubsziel werden kann. Aber nicht nur bei heißem Sommerwetter kann Rodde punkten. Die schöne Umgebung mit ihrer Natur lädt auch in den unterschiedlichsten Jahreszeiten zum Bestaunen und Beobachten ein, weil sie ein Paradies für Mensch und Tier sein kann.

Der Ortsteil Rodde bietet für Menschen jeden Alters etwas. Deshalb setzen die aktiven Rodder auf Zukunft und die Weiterentwicklung ihres Stadtteils. Gerade für die nachkommenden Generationen hat Rodde ein großes Angebot. Denn im Ort selbst befinden sich der Kindergarten der katholischen Kirchengemeinde St. Josef Rodde und die Städt. Canisiusschule mit einem Teilstandort.

Die vielen Vereine, Verbände und Organisationen, bei denen man sich aktiv einbringen kann, decken so gut wie jeden Interessensbereich ab. Das starke Vereinsleben prägt einen engen Zusammenhalt und jede und jeder wird herzlichst aufgenommen. Die Vereine freuen sich über den Zuwachs neuer Bürgerinnen und Bürger.

Allen, die zu der Realisierung der Imagebroschüre beigetragen und ihr Erscheinen unterstützt haben, spreche ich meinen herzlichen Dank aus. Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, nun viel Vergnügen mit der neuen Imagebroschüre und hoffe, dass sie Ihnen bei Fragen ein nützlicher Helfer sein wird.



Dr. Peter Lüttmann
Bürgermeister



Rodde? Aber natürlich!

Leben dort, wo andere Urlaub machen

Leise plätschert das Wasser an die Steine und die Spundwand, das Laub der umliegenden Bäume raschelt im Wind, die natürliche Stille am Dortmund-Ems-Kanal (Punkt 20 Karte S. 20 - 21) wird nur ab und an durch das blubbernde und rotierende Geräusch



Herzlich Willkommen in Rodde.

(© Meike Pruhs/Textakrobat-Agentur für Kommunikation & PR)



1984 entsteht mit dem Bau der A30 mit dem nahegelegenen Torfmoorsee ein beliebtes Erholungsgebiet.

(© Meike Pruhs/Textakrobat-Agentur für Kommunikation & PR)

eines Dieselmotors und einer Schiffsschraube durchrissen. Der Blick über die Felder ist schier unendlich – an vielen Stellen ist er noch unverbaut. Radler und Spaziergänger, die freundlich grüßen, ziehen vorbei – wahrscheinlich sind sie auf dem Weg zum nahegelegenen Torfmoorsee. Auf den Straßen spielen Kinder, sie haben mit Straßenkreide bunte Bilder auf den Asphalt gemalt. Ein Hund bellt, in der Nähe hört man leise das Muhen einer Kuh. Jugendliche haben ihr Lager auf den Wiesen entlang des Kanals aufgeschlagen und genießen den Sommer mit einem Sprung ins kühle Nass. Es ist ein Idyll in Rodde und es ist ein Leben dort, wo andere Urlaub machen, mitten in der Natur und direkt am Dortmund-Ems-Kanal gelegen. Wer hier lebt stellt sich nicht die Frage: Rodde? Er hat die Antwort gleich parat: Rodde – natürlich! Die Zweideutigkeit ist offensichtlich, denn so natürlich gelegen der Stadtteil Rheines ist, so selbstverständlich ist es für viele, hier zu leben.

Im Grünen wohnen

Es sind rund 1.500 Einwohner die Rodde ihre Heimat nennen. Die Entscheidung hier in diesem lebens- und liebenswerten Ort seine Wurzeln zu schlagen, ist für den einen unhinterfragte Familientradition, für die anderen ein bewusster Entschluss, im Grünen zu wohnen. Nahrodde, Fernrodde, Rodde und Kanalhafen sind die vier Ortsteile, die den Stadtteil bilden. Die Landschaft, geprägt von vielen landwirtschaftlichen Gebieten und somit weiten grünen Flächen, Wiesen sowie Wäldern, wird beinahe unbemerkt unterbrochen von Wohngebieten, Gewerbeflächen, der Bahnlinien und dem Dortmund-Ems-Kanal. Das Ortszentrum bildende örtliche Grundschule, die Mehrzweckhalle, das

Pfarrheim, die St.-Josef-Kirche, der Alte Rodder Bahnhof und der Dorfplatz (Punkt 29 - 34, Seite 20 - 21).

Rodde hat sogar eine Erhöhung von 51 Metern über dem Meeresspiegel. Mehr als sieben Kilometer Luftlinie ist Rodde lang und mehr als vier Kilometer breit.

Schleuse überwindet Wasserhindernisse

Mit dem Bau des Dortmund-Ems-Kanals finden Anfang des 20. Jahrhunderts viele Menschen in Rodde Arbeit und somit auch eine Heimat. Bis heute ist der Kanal der Anziehungspunkt Nummer 1. 1914 wird im Osten von Rodde die bereits die zweite Schleuse (Punkt 17 Karte S. 20 - 21) gebaut.

noch per Hand betrieben, wird die Schleuse 1959 zu einem voll elektrischen Betrieb umgebaut. 2011 mit 2009 eingesetzten neuen Toren ist nicht einmal mehr die Anwesenheit eines Schleusenmitarbeiters notwendig: sie wird vollautomatisch von Bergeshövede betrieben. Um auch zukünftig den Dortmund-Ems-Kanal als Wasserstraße wettbewerbsfähig zu halten, sind auf der Nordstrecke des Dortmund-Ems-Kanals alters-bedingte Neubauten der Schleusen mit zukunfts-orientierten und einheitlichen Abmessung geplant. Fasziniert bleiben Menschen auf der Brücke stehen und erleben live mit, wenn die riesige Frachtschiffe in die 160 Meter lange Kammer fährt und mit 6.600 Kubikmetern Wasser vier Meter in der Höhe oder Tiefe versetzt werden. Nur wenige Meter weiter können Flora und Fauna, die typisch für die Kanalregionen sind, entdeckt werden.



Harte Winter gibt es auch in Rodde. Im Winter 2012 friert der Dortmund-Ems-Kanal zu. Erstmals muss ein Eisbrecher über den Kanal fahren, um den Weg für die Schiffe freizumachen.

(© Dieter Wennemer)



Idyllisch: Sonnenuntergang am Dortmund-Ems-Kanal.

(© Dieter Wennemer)

Hinweis:

Rund um den See und an ausgewiesenen Parkplätzen ist das Parken nur mit einem Parkschein erlaubt. Wer mit dem Rad kommt, erspart sich Kosten und eine lange Suche nach dem passenden Parkplatz.

Badeparadies Torfmoorsee

Rund drei Kilometer vom Dorfplatz Rodde entfernt lockt der Torfmoorsee Hörstel zu jeder Jahreszeit. Mit dem Bau der Autobahn A 30 entsteht hier 1984 ein Naherholungsgebiet mit einem 24 Hektar großen und 20 Meter tiefen See. Ein Rundweg lockt Jogger, Hundefreunde, Radfahrer und Spaziergänger, der See mit einer Sandbadebucht und einer großen Liegewiese Sonnenanbeter sowie Abkühlungssuchende. Auch Taucher, Surfer und Segler haben den See für sich entdeckt. Mit seinen niedrigen und sandigen Buchten ist der See ein beliebtes Ziel zum Baden.

Holthaus GmbH & Co. KG



(© Holthaus GmbH & Co KG)

Gegründet: April 1967

Sortiment: Estrich, PVC-Designbeläge, Teppichböden, Linoleum, Laminat, Parkett, Leisten & Profile
Leistungen: Untergrundsanie rung, Bodenbelagsverlegung, Aufbereitung von genutzten Holzböden,

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8 - 13 Uhr + 14 - 17 Uhr, Sa 10 - 13 Uhr
 So (Schahtag) 13 - 18 Uhr

Morsestraße 5, 48432 Rheine
 Tel.: 05971-86070

E-Mail: info@holthaus-rheine.de
www.holthaus-rheine.de

Punkt 3, Karte Seite 20 - 21

Unberührte Natur im Biotop

Wer es etwas ruhiger mag und geschützte Natur beobachten möchte, findet insbesondere in Kanalnähe Biotope und Naturschutzgebiete. Beispielsweise ein rund 20 Hektar großer Dünenbereich und Heidekomplex in der Rodder Mark, nördlich der Autobahn A 30. Im Westen von Rodde, auf beiden Seiten der Bahnlinie gibt es ein 15 Hektar Grünlandgebiet mit Wallhecken. Die Pflege dieser Kulturlandschaft hat sich Familie Wullkotte auf die Fahnen geschrieben. Auf einem Teil sorgen schottische Hochlandrinder für die natürliche Landschaftspflege. Und nicht unweit davon entfernt fließt der Hemelter Bach (Punkt 36 Karte S. 20 - 21). Seine Länge von zwölf Kilometern verbindet Rodde mit der Mündung in die Ems. An manchen Stellen ist der Bach bis zu acht Meter breit und bietet Wasser- und Röhrichpflanzen, Teichrosen, Pfeilkraut, Igelkolben, Tannenwedel oder Brunnenkresse Raum.



Der Dortmund-Ems-Kanal ist das „Herzstück“ Roddes.



Die Schleuse in Rodde ist heute vollautomatisiert und wird von Bergeshövede gesteuert.



Die Münsterland-Reitroute mit einer Streckenlänge von rund 1.000 Kilometern führt durch Rodde – ein Paradies für Reiter.

(© Meike Pruhs/Textakrobat-Agentur für Kommunikation & PR)

Noch mehr Biotope und Naturschutzgebiete in Rodde gibt es auf der Internetseite des Landschaftsamt für Umwelt, Natur und Verbraucherschutz:

<http://www.naturschutzinformationen-nrw.de/bk/de/karten/bk>. Einfach die Postleitzahl 48432 eingeben, Maßstab 1:7500 (re. unten) einstellen, links in der Bedienleiste die Schaltfläche „i“ anklicken, in die buntmarkierten Felder in der Karte klicken und schon gibt es Informationen über die einzelnen Gebiete.



(© Meike Pruhs/Textakrobat-Agentur für Kommunikation & PR)



Auch im Winter ist Rodde ein schöner Ort.

(© Dieter Wennemer)



Heimat für Tiere

Rodde ist nicht nur Heimat für Menschen, sondern auch Heimat für viele Tiere. Auf vielen Weiden stehen Pferde und Ponys – tolle Wege in Roddes Umgebung sind ein Paradies für Reiter –, Schafe, Kühe, Gänse, Ziegen, Hühner und sogar Alpakas. Wie sauwohl sich Wildschweine fühlen, kann in der Straße Im Feldgraben (Punkt 12 Karte S. 20 - 21) und wie Dammwild sich im Herdengefüge verhält in einem Gehege in der Straße Auf dem Brink (Punkt 11 Karte S. 20 - 21) beobachtet werden. Schottische Highlandrinder fühlen sich auf der alten Bullenwiese heimisch (Punkt 37, Seite 20 - 21). Bei allen Tieren gilt: Bitte nur beobachten, nicht anfassen und füttern.

Die natürliche Lage ist für viele ein wichtiger Grund Rodde zur Heimat zu machen.

(© Meike Pruhs/Textakrobat-Agentur für Kommunikation & PR)



Ein Gartentraum wird wahr

Perfekt geplant mit Garten- und Landschaftsbau Kowalski

Er gilt als Oase der Ruhe und Kraftspender: der heimische Garten. Jede Jahreszeit wird mit einer unterschiedlichen Farbpalette eingeläutet. Angelegte Wege und Terrassen sind perfekte



Der Garten als Ruhepol. Perfekt geplant und umgesetzt mit dem Unternehmen Garten- und Landschaftsbau Kowalski.

(© Garten- und Landschaftsbau Kowalski)



Egal ob Mauern, Wege oder Terrassen, das Team um Joachim Kowalski erfüllt jeden Gartentraum.

(© Garten- und Landschaftsbau Kowalski)

Gestaltungselemente. Gartenaccessoires bringen Abwechslung in die Beete. Die richtige Planung und Umsetzung für den perfekten Garten übernimmt das Unternehmen Garten- und Landschaftsbau Kowalski an der Straße Auf dem Brink 13.

Gleichzeitig bringt das Team um Joachim und Ursula Kowalski aber auch ältere Gärten wieder auf Vordermann. Baumschnitt zur entsprechenden

Jahreszeit sowie die Einrichtung von Teich- und Poolanlagen bietet das 1987 gegründete Unternehmen ebenso an. Gestaltung mit Natursteinen, die Umrandung mit kleinen Mauern und das Anlegen von Kies- und Steingärten werden hier von Experten im Garten- und Landschaftsbau in die Hand genommen. Wasserzapfsäulen und Außensteckdosen in Naturstein fertigt das Garten- und Landschaftsbauunternehmen Kowalski selber und auf Wunsch auch individuell an – Stromkabel und Wasserleitungen verschwinden somit unbemerkt.

Garten + Landschaftsbau
Kowalski

- Die Naturstein-Spezialisten -

Auf dem Brink 13

48432 Rheine

Tel.: 05971-70299

E-Mail: info@galabau-kowalski.com

www.galabau-kowalski.com



Punkt 10, Karte Seite 20 - 21

Rodde – gastfreundlich!

Orte zum Verweilen

Wer in Rodde zu Fuß, mit dem Rad oder sonst wie unterwegs ist, begegnet an vielen Stellen einem sehr gastfreundlichen Rodde. Da sind zum einen die Menschen, die jeden freundlich begrüßen – schnell ist man hier per Du. Und zum anderen die vielen Rastmöglichkeiten, die liebevoll von den Rodder Vereinen und Verbänden eingerichtet sind. Die einen überdacht und mit Schaukästen, die Informatives über den Stadtteil präsentieren, die anderen unter freiem Himmel mit fantastischen Ausblicken auf die Schönheit des Ortes.

Pause in Kanalhafen

In Kanalhafen laden gleich drei Orte zum Verweilen ein: Da gibt es die neue überdachte Rasthütte, die direkt an der Eisenbahnbrücke der Tecklenburger Nordbahn, unmittelbar am Kanal steht und von der ortsansässigen Firma HKC gespendet, von den Mitgliedern der Schützenbruderschaft Kanalhafen sowie den Kanalhafener Bürgern errichtet wurde, eine Sitzbank unmittelbar am Kanal gelegen und eine gemütliche Sitzecke an der Buchenstraße, direkt an einen Ahornbaum, dessen Wachstum mit einem jährlichen großen Fest dokumentiert wird. (Punkt 6 Karte S. 20 - 21), eine Sitzbank direkt am Kanal gelegen und gemütliche Holzbänke an der Buchenstraße, direkt an einem Ahornbaum, dessen Wachstum mit einem jährlichen großen Fest dokumentiert wird (Punkt 9 Karte S. 20 - 21).

Pause am Dortmund-Ems-Kanal

Wer dem Dortmund-Ems-Kanal weiter in Richtung Schleuse folgt, kommt auf Höhe der Straße Spitzendorf an einer ebenfalls überdachten Sitzgruppe vorbei, die 2012 der Verein TC Rodde Igels der Öffentlichkeit übergibt (Punkt 19 Karte S. 20 - 21). Ein Schaukasten informiert über die caritative Arbeit des Vereins und die aktuelle Spendensumme, die der Deutschen Kinderkrebshilfe zu Gute kommt. Ein Stückchen weiter, an der Schleuse, gibt es schon die nächste Rastmöglichkeit:



Am Dortmund-Ems-Kanal, auf Höhe der Straße Spitzendorf, baut 2012 der Verein TC Rodde Igels eine überdachte Sitzgelegenheit. Sie wird liebevoll "Igelnest" genannt. Hier werden immer am 1. Mai Radfahrer und Spaziergänger mit Köstlichkeiten versorgt.

(© Meike Pruhs/Textakrobat
– Agentur für Kommunikation & PR)

Hier errichtet der Heimatverein Rodde 2001 ein kleines Häuschen, das Schutz vor unbeständiger Witterung und eine Sitzgelegenheit für müde Körper bietet (Punkt 18 Karte S. 20 - 21).

Ein Schaukasten liefert Informationen über die Schleuse und ihre Entwicklung. Wer von hier den Schildern Richtung Gaststätte Jägerkrug folgt, bekommt dort im kleinen Biergarten kühle Getränke und eine leckere Mahlzeit aus der gutbürgerlichen Küche. In einer Ladestation gibt's für E-Bikes wieder neue Energie (Punkt 35 Karte S. 20 - 21).



Direkt an der Rodder Schleuse hat der Heimatverein Rodde 2001 eine Treidelhütte zum Rasten errichtet.

(© Meike Pruhs/Textakrobat
– Agentur für Kommunikation & PR)



An der Tovarstraße/Ecke Rheiner Landweg sorgt die Kapelle mit der Marienstatue „Maria am Weg“ für Ruhe und Besinnlichkeit.

(© Dieter Wennemer)

Pause im Ortskern

In Roddes Ortskern, direkt am beschränkten Bahnübergang gelegen, begrüßt der Dorfplatz seine Gäste (Punkt 32 Karte S. 20 - 21). Seit 2000 bietet der Platz Sitzgelegenheit und eine Informationstafel mit einer Karte von Rodde. Im Schatten von Obstbäumen und Haselnusssträuchern pausiert so mancher Ausflügler an dieser Stelle. Immer am 30. April wird hier der Aufbau des Maibaums feuchtfröhlich gefeiert. Unterhalb der Schule, an der Tovarstraße/Ecke Rheiner Landweg, ist ein Rastplatz, der Ruhe und Besinnung ermöglicht. In einer aus Sandstein gemauerten Kapelle steht die Marienstatue „Maria unterwegs“ (Punkt 27 Karte S. 20 - 21). Sitzbänke bieten Gelegenheit für eine Rast. Im gesamten Stadtteil gibt es noch an vielen anderen Stellen Sitzbänke. Sie heißen die Gäste willkommen und geben den Blick frei auf die schönsten Orte im Stadtteil.



Auf dem Dorfplatz Mitten in Rodde kann unter Obstbäumen eine Pause eingelegt werden.

(© Meike Pruhs/Textakrobat – Agentur für Kommunikation & PR)

Leckeres aus der Region

Immer freitags macht sich das LANDmobil von Max & Moritz mit einer schrillen Glocke bemerkbar. Die grünen Wagen bringen frische und leckere Produkte aus der Region. Gemüse, Eier, Gebäck, Marmelade, Obst, Wurst-, Käse- sowie Fleischwaren, Eis, Tiefkühlkost und vieles mehr hat das LANDmobil an Bord. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.max-moritz.de



(© Landmobil)

Hier wird urige Kneipenkultur gelebt

Gaststätte Jägerkrug seit 1982 Gastgeber

In gemütlicher Runde versammeln sich hier Jung und Alt gemeinsam am Tresen oder in den kleinen Sitznischen. Es wird geplaudert, ein kühles Blondes getrunken oder eine Leckerei aus der gutbürgerlichen Küche geschlemmt: Im Jägerkrug wird urige Kneipenkultur gelebt.

Für alle Rodder Vereine ist der Jägerkrug Versammlungsort – und auch Standort des alljährlichen



Kaminzimmer, Biergarten und der gemütliche Thekenbereich locken zu einer netten Runde in der Gaststätte Jägerkrug.

(© Meike Pruhs/Textakrobat – Agentur für Kommunikation & PR)

Schützenfestes. Bei sommerlichen Temperaturen lädt der Biergarten zum Verweilen ein. Als Ziel einer Radtour bietet das 1924 erbaute Gebäude eine Ladestation für E-Bikes. Wer einen Geburtstag oder eine Hochzeit als Anlass zum Feiern nimmt, findet mit einem Festsaal mit eigener Theke und rund 120 Plätzen den richtigen Ort dafür. Jede Menge Spaß versprechen die in regelmäßigen Abständen ausgerichteten Mottopartys. Und ein absolutes

Leckerbissen ist das Roastbeef, was auf der Speisekarte ein fester Bestandteil ist. 1982 vom Ehepaar Zgrzendek (Schrendek gespr.) eröffnet, leitet Tochter Nicole 2011 mit ihrer Übernahme einen Generationswechsel ein – schon als Kind hilft sie ihrer Mutter im Betrieb.

Gaststätte Jägerkrug

Fernrodder Straße 81

48432 Rheine

Tel.: 05459-7519 oder 0173-3552425

E-Mail: gaststaette-jaegerkrug@gmx.de

www.jaegerkrug.eu



Auch bei Facebook:

www.facebook.com/jaegerkrug.gaststaette

Öffnungszeiten: Mi - Sa ab 18 Uhr

So 10 - 13.30 Uhr + ab 16 Uhr

Bei schönem Sommerwetter öffnet der Biergarten am Wochenende ab 14 Uhr

Punkt 35, Karte Seite 20 - 21



1982 eröffnete das Ehepaar Zgrzendek die Gaststätte Jägerkrug an der Fernrodder Straße.

(© Meike Pruhs/Textakrobat – Agentur für Kommunikation & PR)

Erwachsen werden (fast) ohne Grenzen

Rodde ein Ort für Familien

Ein Leben im Grünen, ein Leben auf dem Land, wohlbehütet und mit viel uneingeschränkter Bewegungsfreiheit – in Rodde ist das möglich. Der Verkehr in Rodde ist überschaubar, verkehrsberuhigte Spielstraßen durchziehen den Stadtteil, hier können Kinder beinahe bedenkenlos durch den Ort ziehen. Kinder und Jugendliche prägen das Bild von Rodde: Im Sommer nutzen sie die verkehrsarmen Straßen zum Spielen, den Dortmund-Ems-Kanal und den naheliegenden Torfmoorsee zur Abkühlung, die Spielplätze an der Buchenstraße (Punkt 8 Karte S. 20 - 21), am Listweg (Punkt 22 Karte S. 20 - 21) sowie am Teilstandort Rodde der Canisiussschule Rheine zum

Toben sowie viele andere Angebote der Vereine und Organisationen in Rodde (Seite 13 - 15) für eine kind- und jugendgerechte Entwicklung. In den umliegenden Naturräumen werden sie zu Ent-deckern, auf den Gewässern zu Kapitänen, auf Spielplätzen zu Eroberern – Rodde macht's möglich.

Früh übt sich:

Katholische Kindertageseinrichtung St. Joseph

Doch Rodde ist nicht nur Freizeitraum für die Generationen, sondern auch Bildungsstandort. Bereits im Krabbelalter startet das aufregende Lernen fürs Leben mit einer Krabbelgruppe der Familienbildungsstätte im Pfarrheim (Punkt 34 Karte S. 20 - 21). Mit zwei Jahren geht es dann mitten in



Für Kinder gibt es in Rodde Spielplätze, unter anderem am Listweg und an der Buchenstraße in Kanalhafen.

(© Meike Pruhs/Textakrobat-Agentur für Kommunikation & PR)



Viele verkehrsberuhigte Zonen ermöglichen das Spielen auf der Straße.

(© Meike Pruhs/Textakrobat-Agentur für Kommunikation & PR)



1993 eröffnet im Herzen Roddes an der Malter Straße 22 die katholische Kindertageseinrichtung St. Joseph. In der katholischen Kindertageseinrichtung St. Joseph gibt es zwei Gruppenräume und zwei Nebenräume mit zwei Spielebenen.

(© katholische Kindertageseinrichtung St. Joseph)



Bildungsstandort Rodde: Canisius-Grundschule

Dann beginnt der vielzitierte Ernst des Lebens: Nur wenige hundert Meter weiter hat der Teilstandort Rodde der Verbundgrundschule Canisius sein Domizil (Punkt 28 Karte S. 20 - 21). Auch hier setzt sich das soziale Lernen von den Älteren, was schon im Kindergarten begonnen hat, fort. In zwei

Lerngruppen treten die ersten und zweiten sowie dritten und vierten Schuljahre jahrgangsübergreifend gemeinsam an, das Rüstzeug für die weiterführenden Schulen zu erwerben. Jeden Tag gibt es bis 14 Uhr eine verlässliche Mittagsbetreuung, organisiert vom Jugend- und Familiendienst Rheine e.V..



Die Grundschüler lernen in zwei Lerngruppen treten die ersten und zweiten sowie dritten und vierten Schuljahre jahrgangsübergreifend.

(© Meike Pruhs/Textakrobat-Agentur für Kommunikation & PR)

das Herz von Rodde: In der Malter Straße 22 öffnet die katholische Kindertageseinrichtung St. Joseph, eine von zehn Kindertageseinrichtungen in der Pfarrei Sankt Antonius Rheine montags bis mittwochs in der Zeit von 7.30 bis 17 Uhr, donnerstags bis 18 Uhr und freitags bis 13.30 Uhr seine Türen für Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren (Punkt 26 Karte S. 20 - 21). Eine U3-Betreuung ist hier möglich. In der Mittagszeit sorgt eine warme Mahlzeit für gefüllte Mägen und ausreichend Rückzugsorte für gewünschte Ruhe. Die Bären- und die Mäusegruppe nutzen zwei Räume und zwei Nebenräume mit zwei Spielebenen sowie eine kleine Turnhalle für sich. Wenn es das Wetter zulässt, toben die Kleinen durch die großzügig und kindgerecht gestaltete Außenanlage des 1993 gegründeten Kindergartens. Bildung, Erziehung und Förderung der Kinder sowie die Stärkung ihrer individuellen Persönlichkeit liegen den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sehr am Herzen. So werden religionspädagogische Angebote mit den Werten des christlichen Glaubens gestaltet, kreative Aktivitäten oder Ausflüge geplant und vieles mehr.



An der Tovarstraße ist der Teilstandort Rodde der Verbundgrundschule Canisius.

(© Meike Pruhs/Textakrobat-Agentur für Kommunikation & PR)

Hier passiert viel: Engagierte Senioren aus Rodde sorgen einmal in der Woche als Lesepaten für Lesetraining, einmal im Jahr gibt es eine Projektwoche, in der auch Rodder gemeinsam mit den Kindern über den Schultellerrand schauen, Ausflüge, das Missbrauchspräventionsprojekt „Mein Körper gehört mir“, Kunstausstellungen, ein Kartoffelfest, dreimal in der Woche gibt es frisches Obst aus heimischen Gärten...



Die Liste ist lang. Eine persönliche Lernatmosphäre, die fern von Anonymität ist, eine große Turnhalle, ein riesiges Schulgelände mit Fußballwiese, einem Schulgarten (entwickelt gemeinsam mit dem Stadtteilbeirat Rodde/Kanalhafen), und vielen Spielmöglichkeiten, eine Schulbücherei und ein enger Kontakt zwischen Lehrern und Eltern machen Rodde zu einem ganz besonderen Schulstandort. Tipp: Wer in Richtung Hörstel, Ibbenbüren oder noch weiter weg seinen Arbeitsplatz hat, kann die gute Autobahnbindung an die A 30 in Rodde zu seinem familiären Vorteil nutzen und die Kinder in den Rodder Bildungseinrichtungen auf das Leben vorbereiten lassen.

Lesen bildet:

Deshalb gibt es in Rodde gleich mehrere Möglichkeiten sich Lesestoff zu besorgen. Die Kinder der Grundschule können auf die Schulbücherei zu greifen. Zusätzlich öffnet immer sonntags in der Zeit von 9.45 bis 11 Uhr die Katholische Öffentliche Bücherei (KÖB) im Pfarrheim St. Josef. Zu jeder Tageszeit zugänglich ist die Bücherzelle auf dem Dorfplatz Rodde (Punkt 32 Karte S. 20 - 21). In der ausgedienten Telefonzelle, die im September 2011 aufgestellt wird, können durchgelesene Bücher gegen neue ausgetauscht werden. Einfach Bücher reinlegen und schauen, ob etwas für das eigene Lesevergnügen dabei ist.



Bücherzelle

(© Meike Pruhs/Textakrobat-Agentur für Kommunikation & PR)

Im Einsatz auf den Weltmeeren und in der Region

Hugo Dircks Junior und Senior sind Experten im Bereich Elektrotechnik



In der Marineteknik ist Hugo Dircks Experte. Am Bau des Traumschiffs MS Deutschland war der Rodder beteiligt. (© Elektrotechnik Hugo Dircks jun.)

Das Traumschiff „MS Deutschland“ ist wohl schon beinahe durch jedes heimische Wohnzimmer gefahren. Ein Rodderaner war am Neubau beteiligt: Hugo Dircks. Der Experte für Marineteknik ist auf vielen Kreuzfahrtschiffen dieser Welt unter-

wegs und sorgt dafür, dass die Bordtechnik funktioniert. Gleichzeitig gehören an Bord, aber auch an Land, die Klima- / Kühl- / Kälte- & Elektrotechnik zu seinem Arbeitsbereich.



Klima- / Kühl- / Kälte- & Elektrotechnik gehören in das Arbeitsfeld von Hugo Dircks und seinem Team.

(© Elektrotechnik Hugo Dircks jun.)

Begonnen hat alles 1964, als Vater Hugo Dircks den gleichnamigen Elektroinstallationsbetrieb gründet. 1998 kommt der Sohn, bepackt mit Expertenwissen über Marineteknik, von den Weltmeeren zurück und steigt ins väterliche Unternehmen ein. Bis heute bietet das Familienunternehmen alle Arbeiten rund um die Kühlkälte- und Elektrotechnik an. Sowohl Neuinstallation als auch Sanierung und Instandhaltungsarbeiten. Als Ausbildungsunternehmen bildet das Unternehmen immer wieder Fachkräfte in diesen Gebieten aus. Ein Team mit rund 20 Mitarbeitern ist stets für Hugo Dircks im Einsatz.

HUGO DIRCKS

Kühl- Kälte-Elektrotechnik



Düppelstraße 18

48429 Rheine

Tel.: 05971-64524

E-Mail: info@hugo-dircks.de

www.hugo-dircks.de

Gemeinsam stark

Vereine und Organisationen bestimmen Roddes Freizeit

Ein starkes Vereinsleben, ein gefüllter Jahreskalender, ehrenamtliches Engagement wohin man schaut und ein enger Zusammenhalt: Das ist „Rodde – gemeinschaftlich!“. 14 Vereine und Organisationen haben in Rodde ein stattliches Angebot für alle Generationen geschaffen und bauen es Jahr für Jahr weiter aus – der Wille, diesen wichtigen Teil von Rodde zu erhalten, ist ungebrochen.

Eine Gemeinschaft, die zusammenhält und somit so manches Unmögliche auf die Beine stellt: Beispielsweise der Radweg an der Nahrodter Straße (L591), der nach langem Ringen und politischer Ablehnung von einer Bürgerinitiative in mehreren Etappen bis 2012 gebaut wird. Oder die Beleuchtung der Tovarstraße, die die Rodder 2007 in die eigenen Hände nehmen. Ebenso der Einsatz der Gruppe „ProRodde“ für den Erhalt der Grundschule. Der unermüdliche Eifer den Stadtteil in jedem Frühling wieder „sauber“ zu machen sowie das Einsammeln der Tannenbäume nach der Weihnachtszeit, der Verkauf von Apfelsinen für einen guten Zweck und die Sternsingeraktion vom Sachausschuss Jugend Rodde der Pfarrei Sankt Antonius gehören ebenso dazu, wie die Aktionen der TC Rodde Igels, die nur eines im Blick haben: etwas für die gute Sache tun.



Zum großen Schützenfest lädt der Schützenverein Rodde – hier wird Gemeinschaft gelebt.

(© Schützenverein Rodde)



Männer unter sich, wenn die Kolpingsfamilie Rodde zum Männerkochen lädt.

(© Kolpingsfamilie Rodde)

Wichtige Versammlungsorte sind unter anderem die Räume der Canisius-Grundschule, die 1998 erbaute Mehrzweckhalle, das Pfarrheim, der Rodder Dorfplatz, der Jägerkrug und nicht zu vergessen die Vereinsräume sowie -plätze verschiedener Rodder Vereine. Den Mittelpunkt vieler Veranstaltungen bildet außerdem die St. Josef Kirche, Heimat der Kirchengemeinde St. Josef (Punkt 30 Karte S. 20 - 21). In Doppelkopfrunden, zu Senioren- und



Seit 2008 strapazieren die Rodder Kratzbürsten mit ihrem Theaterprogramm die Lachmuskeln ihrer Zuschauer.

(© Rodder Kratzbürsten)

Spielenachmittagen, Radtouren, Märchenstunden am Herdfeuer, Filmvorführungen und vielen anderen organisierten Veranstaltungen kommt die Gemeinschaft zusammen. Schaukästen am ehemaligen Gambrinskeller (Punkt 21 Karte S. 20 - 21), am Clemens-Holthaus-Stadion des Sportvereins Eintracht Rodde (Punkt 16 Karte S. 20 - 21), an der überdachten Sitzgruppe TC Rodde Igels und an der St. Josef Kirche informieren über die Vielzahl an Aktivitäten – mitmachen ist ausdrücklich erwünscht.



Schützenverein Rodde

Gegründet 1847, zählt der Schützenverein Rodde heute rund 330 Mitglieder. Einmal im Jahr wird im Rahmen des Schützenfestes der Schützenkönig ermittelt. Der Verein ist Mitorganisator vieler Veranstaltungen in Rodde (Karnevalsparty, Pfarrfamilienfest, Nikolausfeier etc.).

Kontakt:
Peter Hothaus, Tel.: 05459-98551



TC Rodde Igels

Seit 1996 setzen sich die TC Rodde Igels für den guten Zweck ein. Bis 2018 wurden bereits 650.000 Euro an die Deutsche Kinderkrebshilfe gespendet. Mit einem neuen, verjüngten Vorstand und aktuell 660 Mitgliedern soll die Spendensumme mit verschiedensten Veranstaltungen, wie z.B. dem MBH-Lauf, auch in den nächsten Jahren weiter anwachsen.

Kontakt: Fabian Breulmann, 05971/806318
<http://www.tc-rodde-igels.de>

<http://www.Facebook.com/rodde.igels>



Initiative ProRodde

Das drohende Ende der Grundschule in Rodde war die Geburtsstunde der Initiative ProRodde, ein Zusammenschluss aus freiwilligen Rodder Bürgern und Bürgerinnen, die sich dem demografischen Wandel in Rodde mit tollen Aktionen entgegenstellen. Unter dem Motto "Stillstand ist Rückschritt" trifft sich die Initiative an jedem 2. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Pfarrheim, Tovarstraße, und stellt Aktionen Innendarstellung sowie -wahrnehmung von Rodde verändern soll. Kommunikation spielt dabei eine wichtige Rolle.

Kontakt: Meike Pruns,
info@textakrobat.pr.de, Tel.: 05971-9479576
oder Heike Vienerius, vienerius@t-online.de,
05459-6830



(© Meike Pruns)



(© Blas-Orchester Rodde)

Heimatverein Rodde

Auf den Spuren von Roddes Geschichte wandeln die Mitglieder des 1990 gegründeten Heimatvereins Rodde und befördern seitdem schon so einiges zu Tage. Ihre gesammelten alten Schätze haben sie im alten Bahnhof, ihrem „Heimathaus“, deponiert.

Kontakt: Albert Kloth, Tel.: 05459-6741,
hvrodde@web.de



Leprakreis

Stricken und Nähen für den guten Zweck: Seit 1972 kommen jeden zweiten Dienstag im Monat in der Zeit von 14 bis 17 Uhr mehr als zehn Damen zusammen und stricken quadratische Lappen, die zu Decken zusammengenäht in Leprakreuzen dieser Welt geschickt werden. Wollspenden und Mitmachen sind hier immer erwünscht.

Kontakt: Maria Elmer, Tel.: 05459-9728881

Blas-Orchester Rodde

Sie prägen jedes Rodder Fest mit Ihrer Musik, bei den Auftritten des 1924 gegründeten Blas-Orchesters Rodde bleibt kein Bein ruhig am Boden stehen. Schon früh können hier Kinder in den Vorgruppen das Blasinstrumentenspektrum kennenlernen. Bereits für Kinder ab dem 5. Lebensjahr bietet das Blas-Orchester Rodde unter Leitung von Corina Wullkotte Blockflötenunterricht an. Weitere Informationen dazu per E-Mail: corina.wullkotte@web.de

Kontakt: Kai Hesping, Tel.: 0175-5312188w,
www.blasorchester-rodde.de
 www.Facebook.com/BlasOrchesterRodde



(© Kolpingsfamilie Rodde)

Kolpingsfamilie Rodde

Wenn Männer zum gemeinsamen Kochen zusammen kommen, Frauen zur Wallfahrt, Jung und Alt zu Radtouren sowie Winterwanderungen aufbrechen, dann hat die 1946 gegründete Kolpingsfamilie Rodde eingeladen. Zu mehr als 20 Veranstaltungen im Jahr kommen hier alle zusammen.

Kontakt: Irmgard Greiwe, Tel. 05459/7933;
Hildegard Herbers-Beckmann, Tel. 05459/6896;
Josef Upmann, Tel. 05459/6752



(© Gruppe Rheine e.V.)

Die Schnüffel-Schnauzen

Seit 2017 kommen Hundeliebhaber auf dem Freilaufgelände an der Straße Alter Schulweg zusammen. Hier können die großen und kleinen Vierbeiner nach Herzenslust rumtollen, auch buddeln ist erlaubt. Die Zweibeiner kommen auch nicht zu kurz, es wird sich in gemütlicher Runde ausgetauscht.

Kontakt:
Maria Bartelheimer, Tel.: 05971-70428

Schützenbruderschaft Kanalhafen

1951 gegründet und 100 Mitglieder stark prägt die Schützenbruderschaft Kanalhafen den gleichnamigen Ortsteil von Rodde.
Ob Karneval, Schützenfest, Ermittlung des Hexenkönigs oder der Hexenkönigin, Bosse-Turnier sowie Ausflüge: Mit den Schützen ist immer etwas los.

Kontakt:
Dieter Heymann, Tel. 0176-81984799,
dieter-heymann@gmx.de



(© Schützenbruderschaft Kanalhafen)

Senioren-gemeinschaft Rodde

Wer rastet, der rostet und somit haben die Rodder Senioren ein strammes Jahresprogramm. Mehrmals im Monat kommen sie immer dienstags im Seniorenraum der Grundschule zusammen. Kaffeetrinken, Messen, Ausflüge, Radtouren, Spiele und Kartennachmittage... Die 1959 gegründete Gemeinschaft ist rege. Mittwochs startet eine aktive Gruppe um 9 Uhr ab der Schleuse zur Walkingrunde.
Sportlich mit dem Rad unterwegs sind in den Sommermonaten die Jungsenioren. Sie treffen sich immer mittwochs zur Radtour.

Kontakt:
Agnes Diephaus, Tel.: 05975-955672

Rodder Kratzbürsten

Mit ihrem Programm „Frauen beim Friseur“ haben sie schon so mancher Frau den Spiegel vorgehalten und die Lachmuskeln strapaziert. 2008 stehen die sieben Damen zum ersten Mal zusammen auf der Bühne und haben seit dem fünf Bühnenprogramme entwickelt. 2018 feiern die Frauen ihr 10-jähriges Bühnenjubiläum.

Kontakt:
Ruth Wissing-Stegemann,
ruthstegem@aol.com



„Die Rodder Kratzbürsten“

Katholische Frauengemeinschaft (KfG)

Die 1920 gegründete Gemeinschaft bietet ein attraktives und abwechslungsreiches Programm. Dabei werden jährlich neben dem monatlichen Gottesdienst und dem Frauenkulturfrühstück viele andere Ausflüge und gemütliche Abende angeboten. Die Aktionen sind speziell auf die Interessen von Frauen jeden Alters abgestimmt.

Kontakt:
Andrea Tappe, Tel.: 05459-801045
Birgit Miltup, Tel.: 05459-98299

Bauerschaft Rodde

1803 gegründet verliert die Bauerschaft Rodde zwar mit der Eingemeindung Roddes 1975 an Bedeutung, doch bis heute pflegt sie weiterhin die Tradition und die Kontaktförderung. Jährlich findet die Bauerschaftsversammlung statt. Hier wird über die Geschehnisse des vergangenen Jahres berichtet, die alte Bauerschaftsbuch eingetragen werden.

Kontakt:
Günter Veltmann, Tel.: 05459-6956



(© KfG)

Sportverein Eintracht Rodde

1968 bekommt Rodde einen eigenen Sportverein. 1980 auch ein eigenes Stadion, das heute mit drei Rasen- und einem Beachvolleyballplatz sowie Vereinsheim ausgestattet ist. Neben Fußballmannschaften gibt es auch ein Breitenangebot für Jung und Alt. Der Verein verfolgt den Ehrenkodex, sexualisiert Gewalt nicht zuzulassen und eine Kultur des Hinsiehens zu entwickeln.

Kontakt:
Ulwe Kalter, Tel.: 05459-7618
oder 0171-6947618, www.eintracht-rodde.de



(© Rhine-Agility-Friends)

Rhine-Agility Friends

Begeisterte Hundehalter, die ihren Vierbeiner artgerecht mit Agility oder Obedience fördern, und zusammen mit Gleichgesinnten neue Erlebnisse erfahren möchten, sind auf dem Gelände der Rhine-Agility Friends am Alten Schulweg herzlich willkommen.

Kontakt:
Stefan Esbers, 0172-5313210
www.rhine-agility-friends.net

Wichtige Termine +++ Wichtige Termine +++ Wichtige Termine +++

- Anfang Januar: Neujahrsempfang aller Vereine in der St. Josef Kirche
- Mitte Januar: Heimatnachmittag des Heimatvereins Rodde
- 1. Samstag im März: Aktion Sauberes Rodde
- Im März: Aktion Sauberes Rodde
- Ostersonntag: Großes Osterfeuer auf dem Friedhof
- 30. April: Maikranz aufhängen auf dem Dorfplatz Rodde
- 1. Wochenende im Juni: Schützenfest der Schützenbruderschaft Kanalhafen
- 3. Wochenende im Juni: Schützenfest des Schützenvereins Rodde
- Spätsommer: Großes Stadionfest im Clemens-Holthaus-Stadion
- St. Martin: Martinsumzug durch Rodde
- Samstag nach Nikolaus: Nikolaus kommt an der Schleuse Rodde an

Weitere Termine hängen in den Schaukästen aus oder werden zum neuen Jahr im Rodder Veranstaltungskalender herausgegeben und an alle Rodder Haushalte verteilt.

Alle Termine befinden sich auch immer ganz aktuell auf der Internetseite von Rodde
www.rodde-rheine.de

Sport ist kein Mord

Rodde kommt sportlich daher

Wer im Stadtteil Rodde sportlich aktiv sein möchte, hat genau den richtigen Ort dafür ausgewählt: Ob sportliche Ertüchtigung in der Gruppe oder alleine, unter geschützten Hallendächern oder in der freien Natur, ob per Pedes oder Pedale, auf Rollen oder auf dem Wasser – Rodde ist ein wahres Mekka für Sportler.



Tribüne, Vereinsheim, Beachvolleyball- sowie drei Rasenplätze gibt es im Clemens-Holthaus-Stadion.

(© Meike Pruhs/Textakrobat-Agentur für Kommunikation & PR)

Fernrad- und -wanderwege vor der Haustür

Schon wer hier aus der Haustür heraustritt, hat es nicht weit zu ausgewiesenen Rad- und Wanderwegen. Aufs Rad gestiegen und einfach losgefahren oder doch lieber auf einer geführten Tour unterwegs sein? Direkt vom Dorfplatz können Radler in die rund 60 Kilometer lange Route F3, in die



circa 30 Kilometer lange Route F33 oder in die 60 Kilometer lange Gastronomische Route F einsteigen, drei der „7 Radtouren rund um Rheine“. Wer mehrere Tage mit dem Rad unterwegs sein möchte kann ab Rodde-Kanalhafen der Rad-Route Dortmund-Ems-Kanal folgen. Von hier sind es noch rund 140 Kilometer bis nach Dortmund im Ruhrgebiet, in die andere Richtung legt die Tour

Praktisch:

Mit dem Radroutenplaner kann bequem von zuhause oder auch mal eben von unterwegs aus die Strecke geplant werden.



noch einmal rund 200 Kilometer bis nach Emden zurück. Ebene Radwege führen an einer pulsierenden Wasserverkehrsstraße entlang. Tipp: Gerade für E-Biker lohnt ein Halt an der Gaststätte Jägerkrug, Fernrodder Straße 81. Hier gibt es eine Ladestation, die Energie für E-Bikes liefert. Für die Radler gibt es neue Power in Form kühler Getränke.

Der Fernradweg Dortmund-Ems-Kanal-Radroute führt durch Rodde.

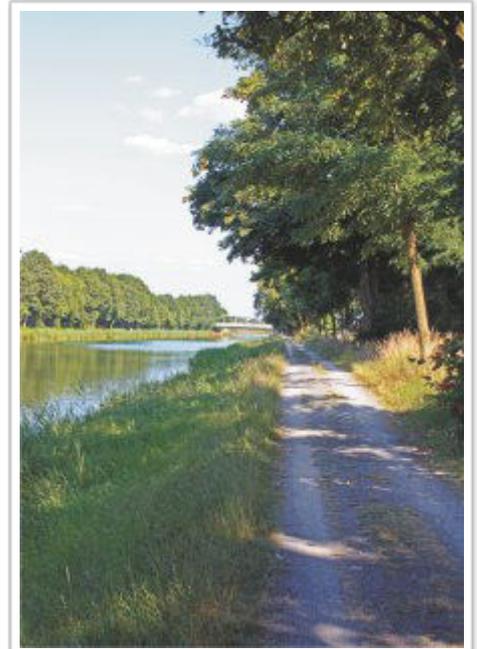
(© Meike Pruhs/Textakrobat-Agentur für Kommunikation & PR)

Wer die Natur lieber langsam an sich vorbeiziehen lässt, kann auch in der flachen Region seine Wanderschuhe schnüren. An der Hafensstraße verläuft einer der „7 Wanderwege in Rheine“, der Wanderweg Nr. 7. Über Verbindungswege geht es außerdem auf die größere Wanderrouten X 18, X 20, den Töddenweg und sogar zum Hermannsweg. Geführte Wanderungen und Radtouren werden auch regelmäßig von den Vereinen und Verbänden Rodde angeboten.

Karten beim

Rheine-Tourismus.Veranstaltungen e.V.

Kartenmaterial und Informationen für die Wander- und Radrouten sind beim Rheine-Tourismus.Veranstaltungen e.V., Bahnhofstraße 14, Tel.: 05971-800650, www.rheine-tourismus.de, erhältlich. Weitere Informationen zur Dortmund-Ems-Kanal-Radroute: www.muensterland-tourismus.de/5239/dortmund-ems-kanal-route-radtour



In Rodde können Radler bequem auf der Rad-Route Dortmund-Ems-Kanal einsteigen.

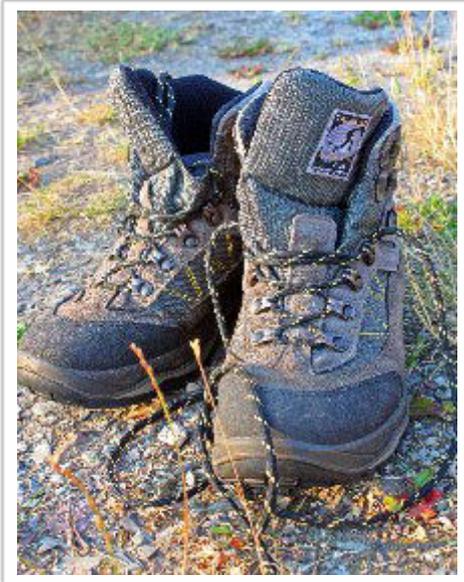
(© Meike Pruhs/Textakrobat-Agentur für Kommunikation & PR)



Joggingtipp
 Start ist die rote Brücke, von da aus geht es am Kanal entlang über die Schleuse bis zum Torfmoorsee, einmal und um den See und die Strecke wieder zurück, vorbei am Clemens-Holthaus-Stadion und dem Trainingsgelände des Tekelclubs Rodde über die Straße Alter Schulweg zur roten Brücke. Die Strecke kann an vielen Stellen verkürzt oder verlängert werden.
Länge: rund 10 Kilometer
Wegstrecke: eben, Asphalt und Schotterwege

Joggingschuhe geschnürt

Jogging- und Walkingstrecken gibt es in Rodde in rauen Mengen. Einfach am Kanal entlang oder bis zum nahegelegenen Torfmoorsee. Wer Sport in der Gemeinschaft favorisiert, kann sich mit einer Gruppe jeden Mittwoch um 9 Uhr von der Schleuse aus auf eine Walkingtour machen.



Auch im flachen Münsterland gibt es Gelegenheit, die Wanderschuhe zu schnüren.

(© Meike Pruhs/Textakrobat-Agentur für Kommunikation & PR)

Unterwegs auf Rollen

Auf vier Rollen durch den Stadtteil gleiten: Vom Dorfplatz Rodde starten gleich zwei Touren. Erste Strecke (rund 20 Kilometer): Rund um den Torfmoorsee geht es über das Nasse Dreieck und den Bergeshöveder Berg zum Schloss Surenburg von da aus nach Bevergern und über Fernrodde wieder zurück. Die zweite Strecke (rund 30 Kilometer) führt ebenfalls um den Torfmoorsee, von da aus geht es über das Nasse Dreieck und den Bergeshöveder Berg zum Schloss Surenburg von da aus nach Bevergern und über Fernrodde wieder zurück.



Viele tolle Inliner-Strecken können von Rodde aus befahren werden.

(© Meike Kluska/Textakrobat-Agentur für Kommunikation & PR)

Textakrobat



Textakrobat
 Agentur für Kommunikation & PR

(© Meike Kluska)

Gegründet: Mai 2013

Leistungen: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, interne & externe Kommunikation, Kommunikationskonzepte, Social Media, Internetseiten, Texte jeglicher Art, Flyer, Broschüren, Magazine, Pressemitteilungen, Fotografie etc.

Termine nach Vereinbarung

Horstmannstraße 14, 48432 Rheine
Tel.: 05971-9479576 oder 0178-5132951
E-Mail: info@textakrobat-pr.de
Internet: www.textakrobat-pr.de
 Punkt 25, Karte Seite 20 - 21

Sport im Verein

Sport in der Gruppe macht doch immer noch am meisten Spaß. Der Sportverein Eintracht Rodde hat sowohl auf Fußball- als auch auf Breitensportebene ein attraktives Angebot. Schon die Minikicker treten hier vor das runde Leder. Fußball wird hier bis in den Seniorenbereich und in einer Frauenmannschaft gespielt. Berühmtester Sportler Roddes ist der Fußballer Michael Prus. Der gebürtige Rodder startet seine Karriere in Rheine und wechselt 1986 zum FC Schalke 04. Das Clemens-Holthaus-Stadion hat drei Rasenplätze mit Zuschauertribüne sowie



(© Meike Pruhs/Textakrobat-Agentur für Kommunikation & PR)



Beim Sportverein Eintracht Rodde gibt es drei Seniorenmannschaften, eine Damen-Mannschaft sowie zahlreiche Juniorenmannschaften; diese Juniorenmannschaften spielen namentlich unter der "JSG Rodde/Bevergern."

(© Sportverein Eintracht Rodde)

Flutlicht und sogar einen Beachvolleyballplatz. Wer Vereinsmitglied ist, kann das Stadion und auch das Hallensportangebot nutzen. Hier ist für jeden was dabei: Powerfitgymnastik, Rückenschule mit Wirbelsäulengymnastik, Badminton, Sport für den Herrn & die Frau sowie Turnen für Kinder. Hallen- und Zeitpläne hängen in den Schaukästen aus. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.eintracht-rodde.de.



Sportlich mit Hund

Sport an der Seite des eigenen Vierbeiners ist schon dank der großen Anzahl an Spazierwegen in Rodde attraktiv. Gleich in zwei Vereinen in Rodde kann der Hundesport in der Gemeinschaft betrieben werden: Die Schnüffel-Schnauzen (Punkt 14, Seite 20 -21) und R(h)eine Agility Friends (Punkt 15, Seite 20 -21). Sport in luftigen Höhen gibt es am nahegelegenen Flugplatz Rheine-Eschendorf (Punkt 43 Karte S. 20 -21). Segel- und Motoflugstunden können im Luftsportverein Rheine-Eschendorf zum ersehnten Pilotenführerschein führen. Weitere Informationen im Internet www.flugplatz-rheine.de.



Die Mehrzweckhalle wird von vielen Vereinen auch als Sporthalle genutzt.

(© Meike Pruhs/Textakrobat-Agentur für Kommunikation & PR)

Segeln und Surfen

Auch wenn es hier keine großen Wellen gibt, haben sich am Torfmoorsee Segler und Surfer ein tolles Wassersportparadies eingerichtet. Interessierte Segler und Surfer oder die, die es noch werden wollen, sind hier willkommen. Informationen gibt es hier: www.sgh-surfen.de



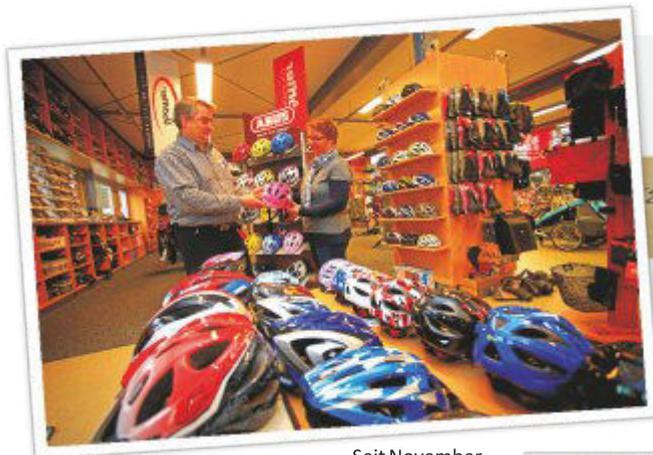
Radlerherzen schlagen höher

Radsport Laurenz bietet hochwertige Beratung und Produkte

Bei Familie Laurenz dreht sich alles rund ums Fahrrad – schon seit vielen Jahrzehnten und vielen Generationen. Von dieser langen Erfahrung profitieren heute die Kunden des Radsportgeschäftes Laurenz, welches bereits 1983 gegründet wird. Heute auf einer großzügigen Verkaufsfläche in der Edisonstraße 7, startet das Unternehmen damals in Räumlichkeiten, die nicht größer als ein kleines Büro sind. Doch bis heute hat sich nichts an der qualitativ hochwertigen Beratung rund um den Radsport geändert.

und geben ihr Wissen weiter. Nicht selten sieht das Team nur mit einem Blick, welches Rad zu wem in welcher Größe passt. Mit einer Körpervermessung wird es dann aber ganz genau abgestimmt. In der großen Werkstatt, die vom Verkaufsraum eingesehen werden kann, werden Räder aufgebaut, repariert und inspiziert. 25 Parkplätze direkt auf dem Betriebsgelände sorgen für eine bequeme An- und Abreise. Im Onlineshop können ein paar Produkte auch bequem von zuhause aus gekauft werden.

Als Ausbildungsbetrieb sorgt Radsport Laurenz für eigene Fachkräfte. Viele junge Menschen haben hier bereits ihre Ausbildung zum Zweiradmechaniker mit der Fachrichtung Fahrradtechniker unmotorisiert und zum Einzelhandelskaufmann/-frau absolviert.



Das Angebot an Zubehör ist beinahe grenzenlos: Auch das Sortiment an Sicherheitshelmen ist groß.



(© Radsport Laurenz)



Auf einer riesigen Verkaufsfläche in der Edisonstraße 7 bietet Radsport Laurenz Räder und alles darum herum an.

(© Radsport Laurenz)

Seit November 2001 bietet Radsport Laurenz auf rund 1.400 Quadratmetern Geschäftsfläche im Gewerbegebiet Kanalhafen alles an, was das Radlerherz begehrt: Mountainbikes, Rennräder, Trekkingräder, Cross-, Fitness- und City-Bikes, Kinder-Fahrräder und natürlich auch E-Bikes. Darüber hinaus verfügt das Radsportgeschäft über ein umfangreiches Radsportzubehör- und Bekleidungsangebot mit unter anderem einem umfangreichen Sicherheitshelme-Sortiment. In jeder Abteilung und für jeden Radwunsch erhält der Kunde eine Expertenberatung, denn alle zehn Mitarbeiter sowie Vater und Sohn Klaus Laurenz haben viele Jahre Erfahrung im Radsport gesammelt



Vom Verkaufsraum aus können die Kunden direkt in die Werkstatt blicken.

(© Radsport Laurenz)



Edisonstraße 7
48432 Rheine
Tel.: 05971-15177
E-Mail: info@radsport-laurenz.de
www.radsport-laurenz.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10 - 13 Uhr + 14 - 19 Uhr,
Sa 9 - 16 Uhr, Werkstatt täglich ab 9 Uhr

Punkt 1, Karte Seite 20 - 21





Wo ist was?

Kanalhafen

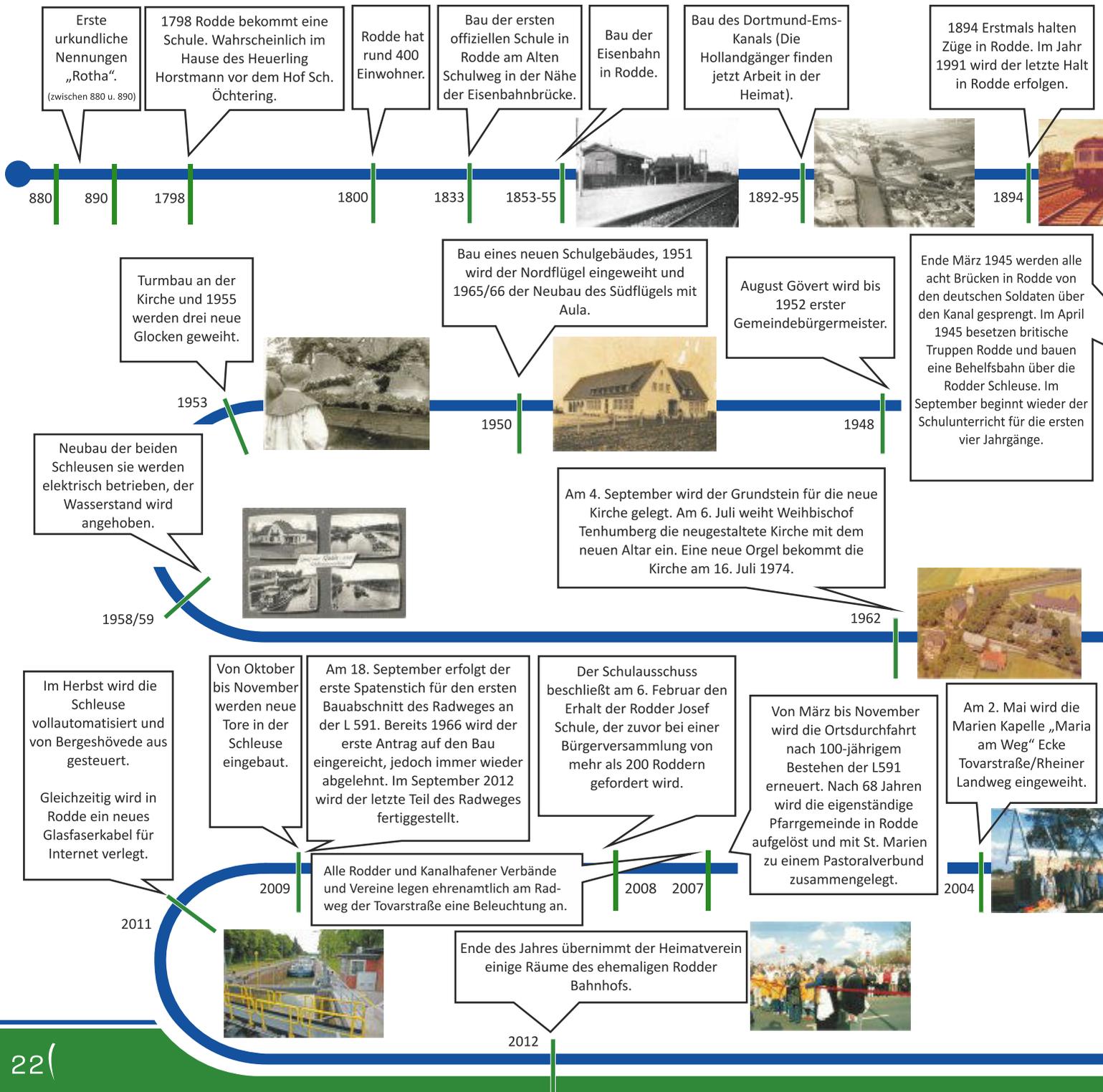
1. Radsport Laurenz, Edisonstraße 7
2. Holzbau Stevens, Edisonstraße 18
3. Rheiner Fußbodenbau Clemens Holthaus GmbH & Co KG, Morsestraße 5
4. Hafen Kanalhafen
5. Hollweg, Kümpers & Comp. KG (HKC), Hafenstraße 43
6. Sitzgelegenheit Kanalhafen
7. Tecklenburger Nordbahn
8. Spiel- und Bolzplatz Kanalhafen (Schützenfest der Schützenbruderschaft Kanalhafen), Buchenstraße
9. Ahornbaum, Buchenstraße

Rodde

10. Garten- und Landschaftsbau Kowalski, Auf dem Brink 35
11. Dammwildgehege, Auf dem Brink
12. Wildschweingehege, Zu den Feldern
13. Tischlerei Dirksmeier, Alter Schulweg 109
14. Die Schnüffel-Schnauzen, Alter Schulweg
15. R(h)eine Agylity Friends, Alter Schulweg
16. Clemens-Holthaus-Stadion + Schaukasten Sportverein Eintracht Rodde, Zur Helle
17. Schleuse Rodde
18. Sitzgruppe Heimatverein Rodde, Rodder Schleuse
19. Sitzgruppe TC Rodde Igels mit Schaukasten, Igelnest, Höhe Straße Spitzendorf
20. Dortmund-Ems-Kanal
21. Schaukasten am ehemaligen Gambrinuskeller, Listweg
22. Spielplatz, Listweg
23. Friedhof Rodde, Listweg
24. Hollandgängerlinde, Nahrodder Straße
25. Textakrobat – Agentur für Kommunikation & PR, Horstmannstraße 14
26. Kindergarten St. Joseph, Malterstraße 22
27. Kapelle mit Marienstatue „Maria unterwegs“, Tovarstraße/Ecke Rheiner Landwehr
28. Teilstandort Rodde der Verbundgrundschule Canisius mit Mehrzweckhalle, Tovarstraße
29. Pfarrheim
30. St. Josef Kirche
31. Borkenberg
32. Dorfplatz Rodde mit Bücherzelle, Im Lau
33. Alter Bahnhof, Treffpunkt und Archiv Heimatverein Rodde
34. Schützenfest Schützenverein Rodde, Zur Mühle
35. Gaststätte Jägerkrug mit E-Bike-Ladestation, Fernrodder Straße 81
36. Bullenwiese mit schottischen Hochlandrinder, Ecke Zum Hellschlag/Roggenbreite
37. Hemelter Bach
38. Flugplatz Rheine-Eschendorf

Nicht auf der Karte zu sehen:

- Torfmoorsee Hörstel
- Regionalverkehr Münsterland GmbH
- Elektrotechnik Hugo Dircks, Düppelstraße 18
- Immobilienervice Volksbank Nordmünsterland GmbH, Matthiasstraße 30
- AVN Nutzfahrzeug-Service & AVN Fahrzeugvermietungs GmbH, Südstraße 34, 48477 Hörstel-Dreierwalde



Gut unterwegs mit...

... dem AVN Nutzfahrzeug-Service

Bei AVN ist der Slogan „Mit uns sind Sie immer gut unterwegs!“ Programm. Und während die AVN Nutzfahrzeug-Service GmbH die Lkw im 24-Stunden-Service repariert, bringt die AVN Fahrzeugvermietungs GmbH Lkw im Verleih auf die Straße – eben immer gut unterwegs.



Egal ob im Baugewerbe oder in der Landwirtschaft, der Teleskopplader ist ein Alleskönner! Bis zu einer Höhe von 11 Metern transportiert er bis zu 3,5 Tonnen schwere Ladungen. Im Ein-Mann-Betrieb kann der Korb elektronisch gesteuert werden.

(© AVN /Meike Pruhs – Textakrobat – Agentur für Kommunikation & PR)

Im Jahr 2001 schlug der Kraftfahrzeugmechaniker und gebürtige Rodderaner Axel Vienerius den Weg in die Selbständigkeit ein und gründete den AVN-Nutzfahrzeug Service. Im Jahr 2017 kann er bereits

ein 25-jähriges Meisterjubiläum feiern. „Erfahrung, Expertise und Branchenkenntnis bringen uns weiter“, betont Axel Vienerius.

In zwei Hallen mit sechs Reparaturplätzen kümmert sich das Team der AVN Nutzfahrzeug-Service um den Fuhrpark ihrer Kunden. Und damit in Zukunft noch mehr Service angeboten werden kann, erweitert das Unternehmen aktuell das Betriebsgelände um 6.000 Quadratmeter. Ob Wartung, Instandsetzung oder Optimierung – in der Südstraße 34 sind die Kunden an der richtigen Adresse. Ebenso beinhaltet der Service sämtliche gesetzliche Prüfungen wie TÜV und Abgasuntersuchungen sowie Klima-, Fahrten-schreiber- und Ladebordwand-Services.

Seit vielen Jahren gehören Reparaturen von Landmaschinen und Entsorgungsfahrzeugen zusätzlich zum Portfolio. Neben Fahrzeugen des Geschäftspartners Schmitz Cargobull ist AVN ebenso Experte für alle anderen bekannten Hersteller und steht den Kunden im 24-h-Notdienst immer zur Seite. Sollte eine Reparatur jedoch länger dauern, können die Kunden direkt bei der AVN Fahrzeugvermietungs GmbH ein Ersatzfahrzeug mieten. Das Unternehmen verfügt über einen Fuhrpark mit rund

90 Fahrzeugen. Sei es im Unternehmen oder im privaten Bereich: Transportnot kennt jeder! Ob kurzfristig oder aber auch über längere Mietzeiträume sind ausgewählte Fahrzeuge verfügbar. Seit 2005 bietet AVN den Kunden eine erstklassige Auswahl an Fahrzeugen – von 40-Tonner-Sattelzügen über Kofferauflieger bis hin zu Mitnahmestaplern. Grundsätzlich sind Zugmaschinen, Trailer und Anhänger ohne Werbung und in schlichten Farben gehalten – Seriosität und Diskretion sind damit gewährleistet. Zentral und direkt an der A30 gelegen ist das Unternehmen für seine Kundschaft da.



Der Dryliner eignet sich für alle Trockenfrachten! Dank des Doppelstocks transportiert der Kofferauflieger bis zu 66 Paletten. Eine weitere Besonderheit: Das Fahrzeug ist beheizbar, sodass die Ware unter perfekten Bedingungen über die Straßen gebracht wird.

(© AVN /Meike Pruhs – Textakrobat – Agentur für Kommunikation & PR)



In zwei Hallen mit acht Reparaturplätzen wird beim AVN Nutzfahrzeug-Service jeder Lkw wieder fit gemacht.

(© AVN /Meike Pruhs – Textakrobat – Agentur für Kommunikation & PR)

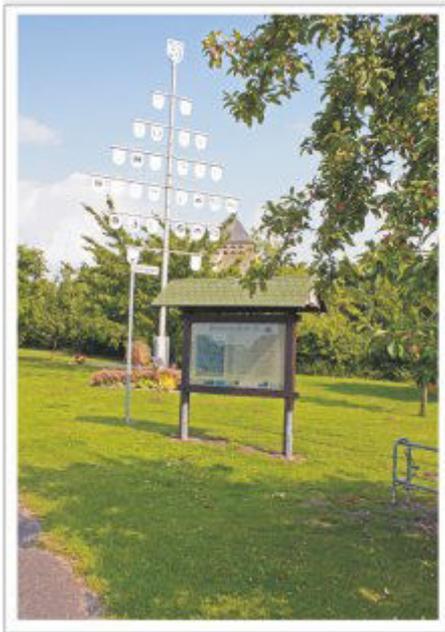


Südstraße 34
48477 Hörstel-Dreierwalde
Tel.: 05978-9188890
E-Mail: info@avn-nutzfahrzeuge.de
www.avn-nutzfahrzeuge.de
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8 - 19 Uhr, Sa 8 - 12 Uhr,
24-Stunden-Notdienst: 0171-3870882

Heimatgefühle wecken

Identifikation mit Rodde durch Information schaffen

„Ich bin die Heimat durchzogen, und ich habe sie reicher gefunden, als ich zu hoffen gewagt hatte“ auch Theodor Fontane weiß, wie spannend die eigene Heimat ist, wenn man sie mit all ihren Facetten kennen lernt. Denn nur wer seine Heimat kennt, kann sich mit ihr identifizieren und wird sich dort wohlfühlen. Antrieb wohl auch für die Rodder, die 1990 den Heimatverein Rodde gründen und sich auf die Spuren der mehr als 1.000 Jahre alten Stadtteilgeschichte begeben. Sie haben sich die Pflege der Kultur, der Brauchtümer, der Natur, der Landschaft, des Ortsbildes, der Denkmäler, der Archive und des Schrifttums des Ortes sowie darüber hinaus der plattdeutschen Sprache und der Gastlichkeit auf die Vereinsfähnen geschrieben.



Auf dem Dorfplatz in Rodde wird immer am 30. April der Maibaum aufgestellt.

(© Meike Pruhs – Textakrobat – Agentur für Kommunikation & PR)

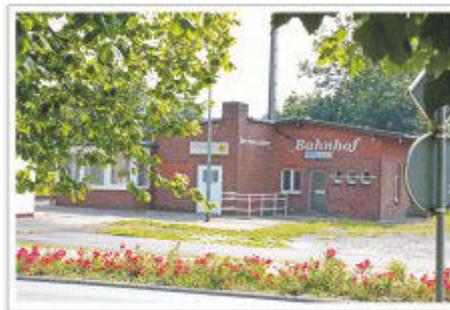
Wächter über Roddes Geschichte

Ein umfangreiches Archiv mit Fotos, Dokumenten, Büchern, Handschriften und Zeitungsausschnitten dokumentiert die Entwicklung des Ortes, der im Jahre 890 erstmals urkundlich erwähnt wird. Weil die Hälfte der Fläche Roddes zu der Zeit Sumpf ist, bekommt der Ort den Namen Rotha, was altdeutsch Sumpf bedeutet. Daraus leitet sich später der Name Rodde ab. Bis 1975 ist Rodde eigenständig, wird



In einer Fotoausstellung präsentiert der Heimatverein Rodde seine gefundenen Schätze aus Roddes Vergangenheit

(© Dorothea Offenberg)



2012 findet der Heimatverein Rodde im alten Bahnhofshäuschen seine neue Wirkungsstätte – Platz für ein umfangreiches Archiv und Vereinstreffen.

(© Meike Pruhs – Textakrobat – Agentur für Kommunikation & PR)



Die letzte Ruhe in der Heimat Rodde finden Menschen auf dem Friedhof Rodde.

(© Meike Pruhs – Textakrobat – Agentur für Kommunikation & PR)

dann aber Teil der Stadt Rheine. Die Sammlung wird immer umfangreicher und so wird Ende 2012 der „etwas andere Bahnhof“, der seit 1991 nicht mehr vom Personenverkehr der Deutschen Bahn frequentiert wird, Wirkungsstätte des Heimatvereins (Punkt 33 Karte S. 20 - 21). Über die Arbeit informiert der Verein in einem Schaukasten, der an der überdachten Raststelle in der Nähe der Schleuse steht.

Stadtteilbeirat

Für die Belange des Stadtteils Rodde-Kanalhafen setzt sich der Stadtteilbeirat ein. Die 12 stimmberechtigten Mitglieder sind ehrenamtlich tätig und entwickeln in Arbeitsgruppen (Baugebiete, Grünflächen, Verkehrssicherheit, Mobilität und Jugend/Familie/Kultur) Projekte, für deren Umsetzung sie gegenüber dem Rat, den Ausschüssen und der Verwaltung Anträge stellen. Die mindestens zweimal im Jahr stattfindenden Sitzungen sind öffentlich. Weitere Informationen gibt es hier: www.rheine.de/kunden/rodde/

Heimat christlichen Glaubens

Heimat für den christlichen Glauben ist die Kirchengemeinde ST. Joseph, die mit der St. Josef Kirche und dem Pfarrheim den Mittelpunkt des Stadtteils Rodde bildet (Punkt 29 & 30 Karte S. 20 - 21). Bis 2005 ist die Kirchengemeinde eigenständig und bildet bis heute einen wichtigen Beitrag für den Zusammenhalt des Ortes. Neben den normalen Gottesdiensten passiert hier aber noch mehr: So gehören ein Großteil der Verbände in Rodde, die das Gemeinschaftsleben des Stadtteils bestimmen, unter das kirchliche Dach. Dazu gibt es einmal im Jahr das Pfarrfamilienfest, das von allen Vereinen und Verbänden Roddes gemeinsam organisiert wird.



Seit 2005 gehört die Gemeinde aus Rodde zur Pfarrei Sankt Antonius Rheine

(© Meike Pruhs – Textakrobat – Agentur für Kommunikation & PR)

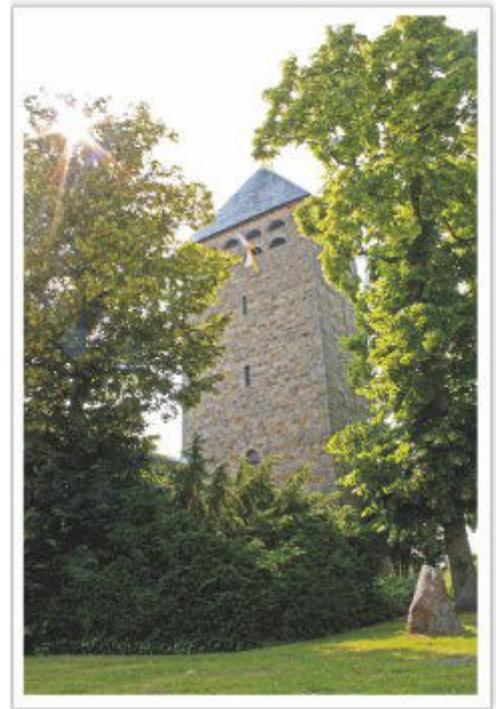
Letzte Ruhestätte

Rodde bietet mit einem eigenen Friedhof, auf dem 1921 die erste Beerdigung stattfindet, die Möglichkeit, auch die letzte Ruhe in der Heimat Rodde zu finden (Punkt 23 Karte S. 20 - 21). 1969 wird eine Friedhofskapelle und 1971 die Friedhofshalle gebaut – Beerdigungen in festlicher Umgebung

Seit Frühjahr 2008 werden Urnengräber im Friedwald im Eingangsbereich angeboten. Trägergemeinde ist Sankt Antonius Rheine. Mit der direkten Anbindung zum Dortmund-Ems-Kanal wird der schön angelegte Friedhof von Spaziergängern genutzt, Familien, die die Gräber pflegen, nutzen die Sitzgelegenheiten für einen Plausch und auch das alljährliche Osterfeuer (immer am Ostersonntag) haucht der Ruhestätte wieder viel Leben ein.

Weitere Informationen über die Arbeit der Kirchengemeinde gibt es auf der umfangreichen Homepage: www.sankt-antonius-rheine.de

sind nun möglich. Seit Frühjahr 2018 sind Urnenbegräbnisse im Friedwald des Eingangsbereiches möglich. Trägergemeinschaft ist die Pfarrei Sankt Antonius. Mit der direkten Anbindung zum Dortmunder-Ems-Kanal wird der schön angelegte Friedhof von Spaziergängern genutzt, die Familien, die die Gräber pflegen, nutzen die Sitzgelegenheiten für einen Plausch und auch das ist nun möglich.



Als Heimat des christlichen Glaubens gilt in Rodde die St. Josef Kirche.

(© Meike Pruhs – Textakrobat – Agentur für Kommunikation & PR)



Beim alljährlichen Osterfeuer auf dem Friedhof kommen Jung und Alt zusammen.

(© Markus Tappe)

Edelbusch'sche Mühle

In Rodde wird mit der Edelbusch'schen Mühle auch Mühlengeschichte geschrieben: Das Mühlenrecht ist im Mittelalter Hoheitsrecht, später übernehmen den Betrieb von Mühlen die Obrigkeit oder die Grundherren. Sie gehören außerdem zu einer beliebten Quelle für Steuereinnahmen. Gelegen an der Fernrodter Straße wird die Edelbusch'sche Mühle im 19. Jahrhundert aufgrund der gestiegenen Getreideerträge erbaut. Errichtet haben die Getreidemühle die Bauern Schulte-Meyering und Schulte-Oechtering, die sie ab dem 1. Oktober 1871 an den Müllermeister Bernhard Edelbusch aus Lüdinghausen verpachten.

Der konische Mühlenturm, aus Bruchstein errichtet und verputzt, hatte eine Kappe mit Steert, die immer in den Wind gedreht wird. 1922 muss die Windmühle einer Motormühle weichen, die ab nun mit einem Sauggas-Motor betrieben wird. Um die Existenz des Besitzes zu gewährleisten, wird die Mühle an eine Gaststätte und ein Kolonialwarenladen angegliedert. Nach einer Aufstockung im Jahr 1939, um die Leistungsfähigkeit zu verbessern, stellt die Mühle aber um 1960 den Betrieb ein. Die Edelbusch'schen Mühle kann nur von außen betrachtet werden. NS Zeit verloren gingen.

Steinerne Zeitzeugen

In Rodde gibt es eine Vielzahl an steinernen Zeitzeugen: Im Freien stehende religiöse Bildnisse. Bis heute können 16 Bildstöcke als Zeugnis des Glaubens über viele Jahrzehnte und zum Teil Jahrhunderte erhalten werden. Die ältesten Kreuze, wie das Konermann Bild (1740) oder Miltrups Krüz (1785) (Punkt 14), wurden in der in Bevergern ansässigen Werkstatt Niemann gefertigt.

Der Heimatverein Rodde hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese Bildstöcke zu erforschen. Minutiös wurden die Bildstöcke dokumentiert und in eine Karte eingepflegt. Es gibt allerdings auch Bildstöcke, die heute nicht mehr freizugänglich sind oder ihren Platz in Rodde haben. Dazu gehören die Madonna unter der Gerichtslinde, die im Jahre 1649 vom Rodder Bildhauer Heinrich Meiering entworfen wurde und heute im Wohnhaus Sch. Oechtering aufbewahrt wird, die Josef Statue am Hof Eying aus dem Jahre 1914, die in den 1960er Jahren nach Ostenwalde geholt wurde, Pölkes Krüs, mit dem ehemaligen Standort am Rheiner Landweg (etwa 100 m von der Bahn), der früher Herting Rodde 6 ½ gehört und um 1967 nach Münster-Kinderhaus geholt wurde, sowie zwei Statuen vor dem Giebel der Kirche (wahrscheinlich Engel), die während der NS Zeit verloren gingen.



Am alten Postweg, etwa in der Mitte zwischen den Kirchen von Rodde und Bevergern, steht ein zwei Meter hohes Wegekrenz aus Sandstein, errichtet im Jahre 1785. An jedem Ende des Kreuzquerbalkens befindet sich ein Engelskopf. Die Gesichter dieser Köpfe sind abgespalten. Heutiger Standort: Am Feldgraben 100.

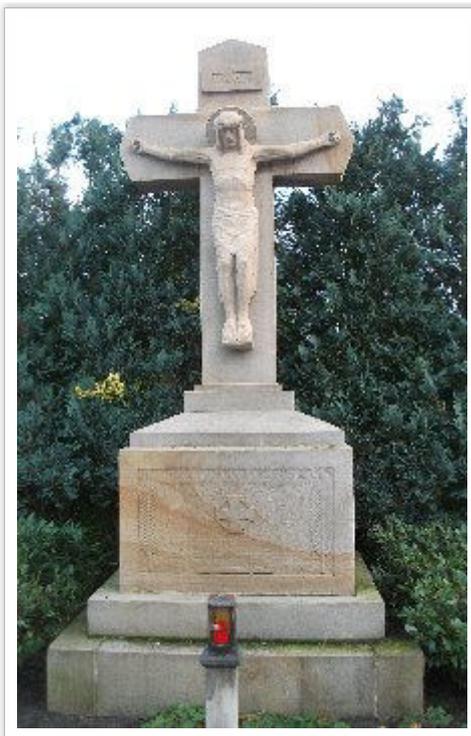
(© Heimatverein Rodde)

Wer Rodde zu seiner Heimat machen möchte, findet im Neubaugebiet „Im Lied“ noch freie Bauplätze und im Ortskern von Rodde attraktive Altbestände. Informationen darüber, welche Grundstücke noch frei sind, gibt es hier



oder hier:

www.bauen-in-rheine.de



Das Friedhofskreuz hat seinen Platz auf dem Friedhof am Listweg.

(© Heimatverein Rodde)

Landidylle mit modernster Technik

Rodde hat viele landwirtschaftliche Betriebe

Die Landschaft rund um und in Rodde ist geprägt von den Weiten der zahlreichen Felder: Im Frühjahr setzt der gelbe Teppich der Rapsfelder mit dem strahlenden Blau des Frühlingshimmels farbliche Akzente. Meterhohe Maispflanzen wechseln sich im Hochsommer mit dem gelben Korn ab, das gespickt ist mit den roten Tupfen der Klatschmohnpflanzen. Mit den Stoppelfeldern wird die kalte Jahreszeit eingeläutet, bevor das satte Grün der frisch sprießenden Ackerpflanzen als erste Frühjahrsboten auftreten.

Von Schweinen und Kühen

Die großen und weiten Ackerflächen Roddes tragen wichtige Früchte für die Arbeit der örtlichen Landwirte: viele landwirtschaftliche Betriebe veredeln hier Korn, Mais und Gras. Auf den überwiegend sandigen Böden wächst kostbares Tierfutter heran, welches am Ende für saftiges Fleisch und frische Milch sorgt. Tür an Tür leben Landwirte mit den Rodder Bürgern – Landwirte, die ihren Betrieb im Nebenerwerb und einige im Vollbetrieb führen.

Mehr als die Hälfte aller Rodder Landwirte haben sich für die Schweine-mast entschieden. Darunter sind auch Betriebe, die ein geschlossenes System führen. Das heißt, dass bei ihnen die Ferkel geboren werden und bis zur Schlachtung auf den Höfen verweilen. Ein anderer unter ihnen hat sich komplett auf die Ferkelerzeugung spezialisiert. Geboren von den Zuchtsauen verweilen sie bis zu einem Alter von zehn Wochen oder einem Gewicht von 28 bis 30 Kilogramm im landwirtschaftlichen Betrieb.



In Rodde gibt es mit vielen Feldern schier unendliche Weiten.

(© Meike Pruhs/Textakrobat-Agentur für Kommunikation & PR)



In der Ferkelaufzucht wachsen die kleinen Schweine bis zu einem Gewicht von 28 bis 30 Kilogramm heran.

(© Meike Pruhs/Textakrobat-Agentur für Kommunikation & PR)

Hofverkauf

Viele Betriebe in Rodde konzentrieren sich auf die Bullenmast und ein paar von ihnen zusätzlich auf den Milchkuhbetrieb. Völlig viehlos sind dagegen andere Unternehmen: In einem stehen Gemüse und die roten Früchte des Frühsommers, die Erdbeeren, und im Herbst die Kürbisse hoch im Kurs. Direkt vom Hof aus findet hier der Verkauf statt. Darunter haben sich Landwirte nur dem Ackerbau und zusätzlich dem Verkauf von Kaminholz verschrieben, allerdings ausschließlich im Nebenerwerb.



In einer offenen Stallhaltung sind die Kühe motivierte Arbeiterinnen.



Der Klatschmohn gibt dem Rodder Kornfeldern rote Tupfer.

(© Meike Pruhs – Textakrobat – Agentur für Kommunikation & PR)



Korn- wechseln sich mit Maisfeldern ab.

(© Meike Pruhs – Textakrobat – Agentur für Kommunikation & PR)

Regionalverkehr Münsterland GmbH



Service: Umweltfreundliche Mobilität
Mit den Bussen der RVM sind Menschen im Münsterland, im Kreis Steinfurt und auch in Rodde umweltfreundlich unterwegs. So fährt die RegioBus-Linie R93 Montag bis Samstag stündlich zwischen Ibbenbüren, Rodde und Rheine.

Weitere Informationen zu Fahrplan, Tickets und Tarifen: www.rvm-online.de
Tel.: (kostenlose Fahrplanauskunft) 0800-3504030
E-Mail: info@rvm-online.de
www.rvm-online.de

Landwirte als Netzwerker

Aufgrund der vielfältigen Entwicklung, die sich durch die Forschung in der Landwirtschaft ergeben, ist auch das Netzwerken für Landwirte heute wichtiger denn je. Ein solches Netzwerk stellt der landwirtschaftliche Ortsverband Rheine des Westfälische Lippischen Landschaftsverbandes Steinfurt dar. Als Interessenvertretung nimmt der Verband, der dem übergeordneten Deutschen Bauernverband angehört, auch Einfluss auf Gesetzesbeschlüsse. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.wlv.de.

Smartphone mit Fütterungs-Software

Nur allen ist eines gemeinsam: Sie alle lieben ihre Tiere und ihre Arbeit. Hier werden weder Schweine noch Kühe als Produkt, sondern als wichtiges Lebewesen betrachtet. Sie müssen für die Landwirte und die Verbraucher Hochleistung erbringen und das tun sie nur, wenn sie gut gehalten werden. So ist es heute eine spannende Wissenschaft für sich, einen Viehbetrieb zu führen. Alles muss perfekt aufeinander abgestimmt sein. Moderne Betriebe funktionieren mit digitaler Technik auf die Sekunde genau – der Einsatz von Smartphone mit Fütterungs-Software ist heute keine Seltenheit. Doch im Mittelpunkt steht das Wohlergehen des Tieres – und am Ende das des Verbrauchers. Wer heute noch die Bauernhofidylle aus dem Bilderbuch vor Augen hat, wird positiv überrascht sein, was in den Ställen von heute passiert.



Im Frühsommer setzen die gelben Rapsfelder farbliche Akzente.

(© Meike Pruhs – Textakrobat – Agentur für Kommunikation & PR)

BRÜGGEMANN

BRÜGGEMANN
design + werbekonzepte

DRUCKEREI | WERBETECHNIK
...seit 10 Jahren in Rheine

Druckerei:

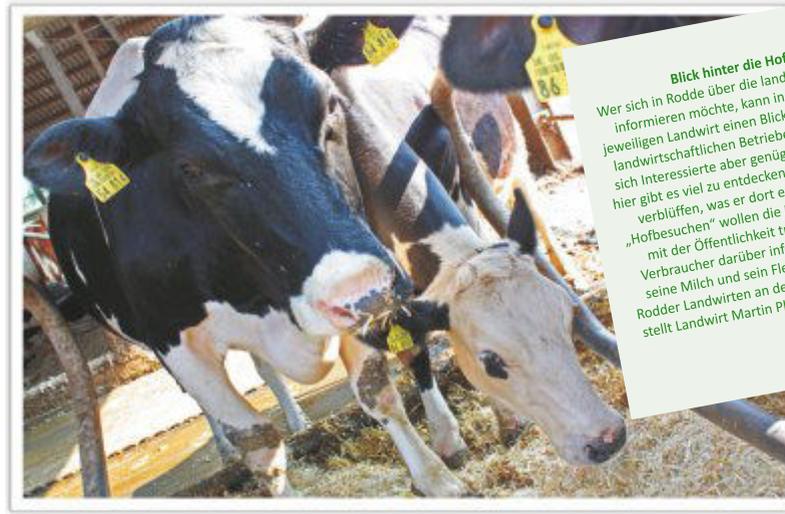
- Visitenkarten
- Textildrucke
- Flyer
- Magazine, Bücher
- Plakate
- Briefbögen, Endlosdruck

Werbetechnik:

- KFZ-Beschriftungen
- Schaufenstergestaltung
- Banner und Schilder
- LED-Lichtwerbung
- Produktdesign
- Planung und Montage

Termine nach Vereinbarung

Rodelweg 20 • D- 48431 Rheine
T. 05971.9487524 • F. 05971.9487525
E-Mail: info@jo-rheine.de
www.werbetechnik-rheine.de



Blick hinter die Hofmauern
Wer sich in Rodde über die landwirtschaftliche Arbeit informieren möchte, kann in Absprache mit dem jeweiligen Landwirt einen Blick hinter die Mauern der landwirtschaftlichen Betriebe werfen. Dafür sollten sich Interessierte aber genügend Zeit nehmen, denn hier gibt es viel zu entdecken und so manchen wird es verblißen, was er dort erblicken wird. Mit den „Hofbesuchen“ wollen die Landwirte in einen Dialog mit der Öffentlichkeit treten. Wer sich also als Verbraucher darüber informieren möchte, woher seine Milch und sein Fleisch kommen, ist bei den Rodder Landwirten an der richtigen Adresse. Kontakt stellt Landwirt Martin Plenter unter Tel.: 05459-4967 her.

Neun Bullenmast- und Michkuhbetriebe gibt es in Rodde.

(© Meike Pruhs – Textakrobat – Agentur für Kommunikation & PR)

Schönes aus Holz

Tischlerei Markus Dirksmeier hat viele Jahre Erfahrung

Eigentlich gibt es nichts, was nicht aus Holz gefertigt werden kann. Deshalb ist das Portfolio der Tischlerei Markus Dirksmeier in der Straße Alter Schulweg 109 auch so umfangreich: Außen- und Innentüren, Fenster, Insektenschutz, Treppen, Rollläden,

Bodenbeläge, Wandvertäfelung sowie Möbel nach Maß werden von Tischlermeister Markus Dirksmeier und einem Mitarbeiter gefertigt sowie montiert.



Den neuen Schrank für den Thekenbereich im Vereinsheim des Sportvereins Eintracht Rodde hat Markus Dirksmeier gebaut.

(© JVN /Meike Pruhs/ Tischlerei Markus Dirksmeier)



Markus Dirksmeier hat viele Jahre Erfahrung als Tischler.

(© Tischlerei Markus Dirksmeier)

markus dirksmeier
tischlermeister

Alter Schulweg 109
48432 Rheine
Tel.: 05459-972380
E-Mail: info@tischlerei-dirksmeier.de
www.tischlerei-dirksmeier.de

Punkt 16, Karte Seite 20 - 21

2004 macht sich der Tischlermeister selbstständig und eröffnet eine große Werkstatt mit Ausstellungsraum auf dem heimischen Hofgelände. Zuvor hat er viele Jahre Erfahrung in der Branche gesammelt.

Auch, wer keine klaren Ideen hat, ist bei Markus Dirksmeier an der richtigen Adresse: Mit einer detailgenauen Skizze bekommen die Kunden schon einmal eine Vorstellung, wie schön beispielsweise der handgefertigte und mit vielen wichtigen Details ausgestattete neue Wohnzimmerschrank aussehen kann. Türen und Fenster bietet der Tischlermeister nicht nur in Holz sondern auch in Kunststoff oder Aluminium an.

Wirtschaftskraft Kanalhafen

Gewerbegebiet prägt den Stadtteil

Mit wirtschaftlicher Stärke und großem Gemeinschaftssinn ist Kanalhafen eine wichtige Kraft im Stadtteil Rodde. So wichtig, dass Kanalhafen sogar Namensgeber für die Autobahnanschlussstelle 9 an der Autobahn A 30 ist. Wer also nach Rodde fährt, kommt an Kanalhafen im wahrsten Sinne des Wortes nicht vorbei. Etwa 50 Klein- bis mittelständische Unternehmen haben sich hier angesiedelt, sind Arbeitgeber und Wirtschaftskraft für eine ganze Region. Unternehmen, die sowohl in der direkten Umgebung, als auch deutschland-, europa- oder sogar weltweit ihre Wirtschaftsfühler ausgestreckt haben.

Mit dem Bau des Dortmund-Ems-Kanals Anfang des 20. Jahrhunderts siedeln sich Arbeiter in Kanalhafen an.

(© Heimatverein Rodde)



Zur Karnevalszeit ziehen Schützen der Schützenbruderschaft Kanalhafen verkleidet durch den Stadtteil.

(© Schützenbruderschaft Kanalhafen)



Etwa 50 Klein- bis mittelständische Unternehmen haben sich in Kanalhafen angesiedelt.

(© Alfons Staggenborg)

Vom Wasser auf die Straße

Kanalhafen ist der Teil von Rodde, der den Stadtteil zu einer wichtigen Verkehrsachse macht: Am Hafen des Dortmund-Ems-Kanals (Punkt 4 Karte S. 20 - 21), der gleichzeitig namens- und entwicklungsbestimmend für das Gebiet ist, werden täglich unterschiedliche Güter umgeschlagen. Von hier aus gehen sie

direkt auf die Straße oder umgekehrt: von der Straße aufs Wasser.

Erste Bewohner mit Bau des Kanals

Unternehmer sowie Bürgerinnen und Bürger leben hier Tür an Tür und machen Kanalhafen somit zu einem Mischgebiet. Die ersten Einwohner siedeln

sich mit dem Bau des Dortmund-Ems-Kanals ab 1895 an. Weil die Hafendarbeiter kurze Wege favorisieren, fällt schon bald der Startschuss für den Bau der ersten Häuser. Mit der Ansiedelung des Bundeswehrdepots an der Kleinbahnstraße 1974

und der Autobahn 30 im Jahr 1987 entwickelt sich das Gewerbegebiet beständig weiter – bis zu seiner heutigen Größe. Zwei Gaststätten und eine Poststelle entstehen in fast 80 Jahren, verschwinden aber auch wieder aus dem Ortsbild.

1980er Jahren startete eine besondere Tradition: Wer nicht Schützenkönig geworden ist, kann sein Glück noch einmal beim „Hexen“ versuchen und die Ehre des Hexenkönigs erlangen. Eine 2001 gegründete Frauengruppe greift diese Tradition auf



Mit dem Bau der Autobahn A 30 1987 wird das Gewerbegebiet Kanalhafen noch einmal erweitert.

(© unbekannt)

Schützenbruderschaft Kanalhafen

Doch in Kanalhafen wird nicht nur Wirtschaftsge-
schichte für den Stadtteil Rodde beziehungsweise
für die Stadt Rheine geschrieben: Auch die
Menschen, die hier ihren Lebensmittelpunkt finden,
machen den Ort Kanalhafen aus. Als zentraler Punkt
der örtlichen Gemeinschaft gilt die Schützenbruderschaft
Kanalhafen. Im „Alten Gasthaus Hagemann“
1951 gegründet, prägt der Verein das Gemein-
schaftsleben. Das Schützenfest wird traditionell
immer am ersten Wochenende im Juni auf dem
Festplatz an der Buchenstraße ausgerichtet. In den

und kürt ihre eigene Hexenkönigin. Der Verein ist der
Schützengemeinschaft Rheine e.V. mit insgesamt 29
Schützenvereinen angeschlossen. Dreimal stellt die
Schützenbruderschaft den Stadtkaiser. Neben dem
Schützenfest wird auch die Karnevalssaison zünftig
gefeiert. Bunt verkleidete Narren ziehen dann durch
die Straßen des Stadtteils. Zu den weiteren
Aktivitäten gehört das alljährliche Bosseltturnier im
November.

Holzbau Stevens



(© Holzbau Stevens)

Gegründet: August 1999

Leistungen: Zimmererarbeiten, Carport, Wintergarten, Neubau, Energetische Dachsanierung, Ausbau, Fachwerk, Terrassenüberdachung, Holzrahmenbau, Wärmedämmung etc.

Öffnungszeiten: Mo - Fr 7.30 - 17 Uhr, Termine auch nach Vereinbarung

Edisonstraße 18, 48432 Rheine
Tel.: 05971-986132 oder 0173-2750853
E-Mail: j.stevens@holzbau-stevens.de
www.holzbau-stevens.de
 Punkt 2, Karte Seite 20 - 21



Mit einem Ahornbaum entstand auch eine gemütliche Sitzgruppe an der Buchenstraße.

(© Meike Pruhs – Textakrobat – Agentur für Kommunikation & PR)

Orte zum Verweilen

Wer mit dem Fahrrad am Kanal unterwegs ist, durchquert Kanalhafen ganz automatisch. Und hier laden gleich drei Orte zu einer wohlverdienten Pause ein: Die überdachte Sitzgelegenheit an der Hafensstraße, direkt neben der Eisenbahnbrücke, die 2017 neu errichtet und auch von den Radfahrern des Dortmund-Ems-Kanal Radweges gerne für eine Pause genutzt wird, eine Sitzbank am Kanal und gemütliche Holzbänke an der Buchenstraße, direkt an einem Ahornbaum gelegen, dessen Wachstum mit einem jährlichen großen Fest dokumentiert wird. Für die kleinen Bewohner in Kanalhafen gibt es an der Buchenstraße einen riesigen Spiel- und Fußballplatz. Für diese Zwecke stellt das Unternehmen Hollweg, Kümpers & Comp. KG (HKC) das Gelände zur Verfügung. Auch die heimatlos gewordene Schützenbruderschaft Kanalhafen profitiert vom Unternehmen: Räumlichkeiten an der Hafensstraße 38 nutzt sie heute als Vereinsheim.



In Kanalhafen lädt eine Rasthütte am Dortmund-Ems-Kanal zum Verweilen ein.

(© Schützenbruderschaft Kanalhafen)



Jährlich wird das Wachstum eines Ahorns in Kanalhafen mit einem kleinen Fest dokumentiert.

(© Schützenbruderschaft Kanalhafen)

Mehr Informationen zur
Schützenbruderschaft Kanalhafen
gibt es bei
Alfons Staggenborg
unter Tel.: 05971-87448.
astaggenborg@versanet.de

Nichts geht ohne Steine

Seit 1897 betreibt HKC einen Hafenumschlag und liefert Baustoffe aus Naturstein

Wer mit seinem Auto über die Autobahn fährt, macht sich selten Gedanken darüber, woher der stabile Unterbau kommt. Und die Steine am Dortmund-Ems-Kanal? Wer hat sie geliefert? Und woher stammen eigentlich Klinker und Dachpfannen für den Hausbau oder die Ziersteine für Steinkörbe? Antworten auf diese Fragen liefert das Unternehmen Hollweg, Kumpers & Comp. (HKC) seit 01. Januar 2017 Zweigniederlassung der Basalt-Actien-Gesellschaft in der Hafestraße 43.

das Unternehmen mit rund 40 Mitarbeitern über optimale Bedingungen, um diese hochwertige Qualität der Dienstleistung anbieten zu können. Der Tag auf dem HKC-Gelände ist geprägt von An- und Ablieferung der Baustoffe.

Aber auch für den Privatkunden öffnet das Unternehmen seine Tore, betont Claus Umbreit, der die Geschäfte von HKC bereits seit vielen Jahren führt. Gleichzeitig sieht sich das Unternehmen aber



Direkt am Dortmund-Ems-Kanal liegt das Unternehmen HKC und hat somit optimale Bedingungen, seine Waren auszuliefern oder Baustoffe zu erhalten.

(© Hollweg, Kumpers & Comp. (HKC))

Bei HKC passiert gleich an drei Stellen etwas: Während in den Steinbrüchen Kälberberg in Recke-Obersteinbeck und Ueffeln bei Bramsche/Osnabrück schwere Baumaschinen hochwertigen Naturstein für Straßen-, Wege- und Wasserstraßenbau sowie Schiefer-ton für die Keramikindustrie gewinnen, werden am Verwaltungsstandort in Kanalhafen Stück- und Schüttgüter aller Art umgeschlagen sowie Baustoffe verkauft gelagert und verkauft. Das hat Tradition, denn das Unternehmen gibt es bereits seit 1897. Direkt am Dortmund-Ems-Kanal gelegen und mit leistungsstarken Umschlagsgeräten sowie Transportmitteln ausgerüstet, verfügt

auch in einer Verantwortung gegenüber der Natur, den Menschen die hier arbeiten und der direkten Nachbarschaft. Aufforstung, Lärmschutzmaßnahmen und saubere Straßen in der unmittelbaren Umgebung der Steinbrüche gehören ebenso dazu, wie die kostenlose Bereitstellung eines Spielplatzgeländes in Kanalhafen und eines Gemeinschaftsraumes für die Schützenbruderschaft Kanalhafen.



Mit leistungsstarken Umschlagsgeräten werden Baustoffe wie Kies, Sand, Natursteinsplitle und Lava sowie Roheisen, Stahlschrott und Dünger verladen.

(© Hollweg, Kumpers & Comp. (HKC))



Auch dekorative Steinkörbe kommen aus dem Hause Hollweg, Kumpers & Comp.

(© Hollweg, Kumpers & Comp. (HKC))



Hafestraße 43
48432 Rheine
Tel.: 05971-98930
E-Mail: info@hkc-rheine.de
www.hkc-rheine.de

Punkt 5, Karte Seite 20 - 21

Mit voller Wirtschaftskraft voraus

Rodde ein attraktiver Unternehmensstandort

Beinahe unbemerkt hat sich der Stadtteil Rodde zu einer wichtigen Wirtschaftskraft im Stadtgebiet von Rheine entwickelt. Mit dem Gewerbegebiet Kanalhafen, das sich über die Bereiche Hafenstraße, Kanalstraße und Edisonstraße erstreckt, entsteht schon mit dem Bau des Dortmund-Ems-Kanals Anfang des 20. Jahrhunderts ein Gebiet, das den Schwerpunkt nicht auf Wohnraum, sondern Gewerbefläche legt. Mit der Anbindung an die Autobahn A 30 im Jahre 1987 wird das Gewerbegebiet noch einmal deutlich erweitert.

Mehr als 80 Unternehmen

Auch wenn Kanalhafen den größten Teil an gewerblichen Betrieben zu verzeichnen hat, haben sich auch in den anderen Wohngebieten Roddes Unternehmen niedergelassen. Mehr als 80 klein- und mittelständische Unternehmen zählt Rodde insgesamt, davon haben ungefähr 50 ihren Standort im Gewerbegebiet Kanalhafen. Von hier aus bringen sie ihre Produkte und Dienstleistungen in die Region, einige vertreiben sie sogar deutschland-, europa- oder gar weltweit. Ein Ort, der Potenzial hat – nicht selten sogar unbemerkt.



Ein Luftbild aus dem Jahr 1986: Das Gewerbegebiet Kanalhafen wird langsam erweitert.

(© Stadtarchiv Rheine)



Noch heute werden in Kanalhafen Waren auf die Wasserstraße Dortmund-Ems-Kanal gebracht.

(© Heimatverein Rodde)

Günstige Verkehrslage

Einen wichtigen Beitrag dazu leistet der günstige Verkehrsstandort. Vier überörtliche Verkehrswege führen durch die Rodder Landschaft: Rund fünf Kilometer führt der Dortmund-Ems-Kanal durch den Stadtteil und ermöglicht somit den Umschlag von Gütern über die Wasserstraße. Mit einem circa vier Kilometer langen Abschnitt schafft die A 30, erreichbar über die Anschlussstelle 9, eine Anbindung an die Autobahnen A 1 und A 31 als leistungsstarke Nord-Süd-Verbindungen. Die Nähe zu den Städten Münster und Osnabrück sowie zu den Niederlanden ist attraktiv für die wirtschaftliche Lage des Stadtteils. Über die Bahnstrecke Rheine - Osnabrück fahren täglich viele Güterzüge, die die Produkte in ganz Europa verteilen – bis 1991 halten sogar Züge in Rodde und ermöglichen den Personenverkehr. Mehr als 30 Brücken queren die Verkehrswege und geben immer wieder einen Blick auf das rege Wirtschaftstreiben hier in Rodde frei. Mit einer fast unmittelbaren Nähe zum Flugplatz Rheine-Eschendorf (EDXE) und kurzen Wegen (rund 25 Kilometer) zum internationalen Flughafen Münster-Osnabrück (FMO) ist für viele Unternehmen sogar der Luftraum als Transportweg nutzbar.

Mehr Informationen über den Flugplatz Rheine-Eschendorf gibt es im Internet unter www.flugplatz-rheine.de



Wegen der günstigen Verkehrslage nutzen viele Pendler die Durchfahrt Rodde, um schneller zu ihren Arbeitsplätzen in Hörstel oder Ibbenbüren zu kommen – oder umgekehrt: von dort nach Rheine. Dabei ist Rodde als Grundschul- und Kindergartenstandort (Seite 10 - 12) auch für Berufspendler interessant, die auf dem Arbeitsweg ihre Kinder in den Bildungseinrichtungen unterbringen möchten. Mit der Buslinie R93 geht es auch ganz bequem von Rodde nach Rheine oder nach Ibbenbüren und wieder zurück.



Die Anschlussstelle 9 führt direkt auf die 1987 gebaute Autobahn A 30.

(© Meike Pruhs – Textakrobat – Agentur für Kommunikation & PR)

Bahnhof Rodde: Einst steigen hier auch Menschen ein und aus. 1991 hält der letzte Personenzug.

(© Meike Pruhs – Textakrobat – Agentur für Kommunikation & PR)

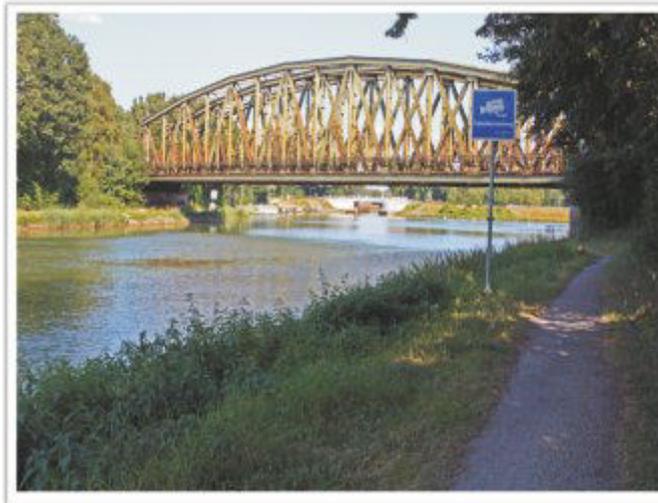


Die Anbindung Roddes an die Autobahn A 30 ermöglicht einen Warenumschlag direkt auf die Straße.

(© Meike Pruhs – Textakrobat – Agentur für Kommunikation & PR)

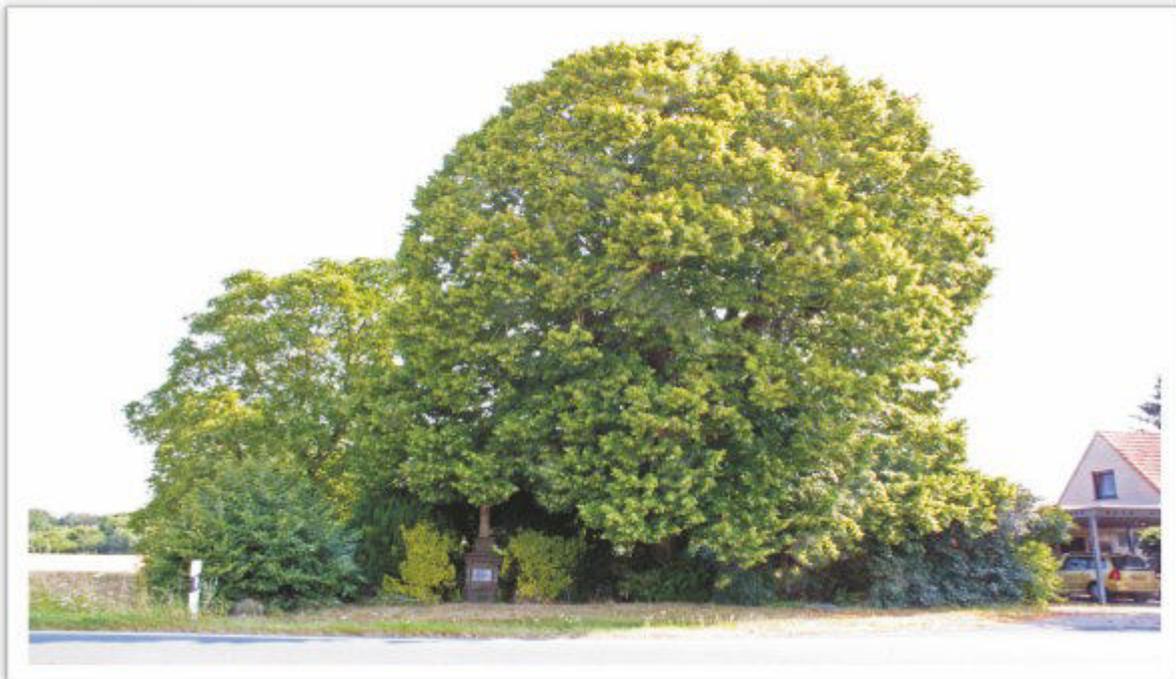
Hollandgänger kehren zurück

Einst verlassen die Rodder ihre Heimat, um in den nahen Niederlanden für ihren Unterhalt und den ihrer Familien aufzukommen. Noch heute erinnert an sie die Hollandgängerlinde an der Nahrodder Straße (Punkt 29 Karte S. 20 - 21). Mit Entwicklung des Dortmund-Ems-Kanals 1892 bis 1895 finden sie endlich in der Heimat Arbeit. Auch der Bau der Eisenbahn in Rodde von 1853 bis 1855 begünstigt diese Entwicklung. Immer mehr Straßen ziehen sich durch Rodde und verbinden das Dorf mit der Außenwelt. Auch wenn in den 1960er Jahren Lebensmittelläden, Gaststätten, Poststellen, Feuerwehr und Polizei, Metzger, Schneiderei, Friseur, Schreinerei, Fahrschule, Sparkasse, Tankstelle sowie Getränkeshändler das Bild von Rodde prägen und die attraktive Infrastruktur bestimmen, aber leider beinahe vollständig aus dem Stadtteil verschwinden, hat Rodde noch bis heute seine attraktive Wirtschaftskraft behalten.



Durch Rodde führt eine Bahnstrecke, die Rheine mit Osnabrück verbindet und auf der tagtäglich mehrere Güter umgeschlagen werden.

(© Meike Pruhs/Textakrobat-Agentur für Kommunikation & PR)



Bevor der Dortmund-Ems-Kanal gebaut wird, gehen die Rodder ins nahegelegene Holland, um dort zu arbeiten. Die Hollandgängerlinde an der Nahrodder Straße erinnert noch heute daran.

(© Meike Pruhs/Textakrobat-Agentur für Kommunikation & PR)

„Haus zu groß geworden?“

„Haus geerbt -
und was tun?“

„Wie viel ist meine
Immobilie wert?“



Achtung Eigentümer!

*Immobilienverkauf für den
Verkäufer provisionsfrei!*

**Kostenlose
Beratung
05971 406-5911**

 **ImmobilienService**
VR-Bank Kreis Steinfurt GmbH

Matthiasstraße 30 • Rheine
www.vrst.immo

